

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Redaktion und Expedition: Lieberstraße 27. Fernsprecher 61.
Berliner Büro: Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28.

Ungelesen im Verbreitungsbezirk, umfassen die Preise Bielefeld, Halle, Göttingen, Minden, Bielefeld, Isernhagen, 16 Pf. die Rollenzeitung oder deren Raum; außerhalb 20 Pf. Restlagen 20 Pf. die Rollenzeitung; Beilagegebühr für 1000 Stück 20 Pf. für Erstellung von Platzanzeigen nach dem Schema übernommen. Anzeigen-Rabatt gilt als Rabatt und kommt in Begleit bei Abgang der Einzahlung durch Abgabe und bei Kontoführung.

Die Westfälische Zeitung ist die gelesenste Zeitung im östlichen Westfalen; sie erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis in Bielefeld, bei unseren Agenturen und bei allen Buchhandlungen monatlich 65 Pf., vierteljährlich 1.75. Für Aufrechnung und Rücksendung unterliegt eingegangener Manuskripte keine Gewähr übernommen. — Einhebungen sind nicht an einzelne Redakteure, sondern an die Redaktion zu richten.

Hierzu 2 Beilagen und Unterhaltungsblatt.

Sozialdemokratische Wünsche.

Die Wunschliste, die an den bevorstehenden Parteitag in Jena gerichtet ist und eben im „Vorwärts“ veröffentlicht wird, fällt rein äußerlich durch ihre Kürze auf. Teilweise erklärt sich das wohl aus dem Beschluß des letzten Parteitages, daß nur noch Anträge von Parteiorganisationen veröffentlicht werden dürfen. Die früher durch ihre Rabattheit oft hervorragenden Anträge einzelner Parteigenossen fallen jetzt ganz unter den Tisch. Aber der tiefere Grund für die verhältnismäßig geringe Zahl der Anträge liegt doch wohl darin, daß es den sozialdemokratischen Vereinen an Stoff zu neuen Vorschlägen und Wünschen fehlt.

Nur ein Antrag steht in verschiedenen Formen immer wieder: der Parteitag soll die planmäßige Erziehung der Arbeiterklasse zum politischen Massenstreik in die Wege leiten. Das Generalstreikthema, das früher schon so ausgiebig die sozialdemokratischen Parteitage beschäftigt und zu leidenschaftlichen Streitigkeiten zwischen Radikalen und Revisionisten geführt hat, lebt neu auf. Das angeblich erfolgreiche Vorgehen der belgischen Sozialdemokratie auf diesem Wege, die Drohung des Revisionistenführers Dr. Frank mit dem „äußersten“ Kampfmittel hat den beaurthelnden Gedanken an die Allgewalt des Proletariats wieder kräftig in die Höhe getrieben. „Alle Räder stehen still, wenn kein starker Arm es will“ ist offenbar wieder das Leitmotiv zahlloser sozialdemokratischer Versammlungsreden der letzten Sommermonate gewesen. Und nun soll die „Massenaktion“ zur endlichen Erringung eines gesetzlichen Wahlrechts, zur Einführung der Arbeitslosenversicherung durch das Reich, zur „sichereren und erfolgreicherer Förderung höchster Lebensinteressen des Proletariats“ in Anwendung gebracht werden. Wenn man die immer wiederkehrende Forderung in den Anträgen größtenteils Parteibereine liest, kann es kaum noch einem Zweifel unterliegen, daß der lange verbliebene Traum der sozialdemokratischen Massen vom Justizstaat gegenwärtig vom Glanzen an die Allmacht des Generalstreiks abgetoht ist. Dieser Glaube gibt der agitatorischen Rhetorik ein neues großes Ziel, verleiht der ermüdenden Tagesagitation neue Schwingkraft. Schade nur, daß schon alle früheren eingehenden Diskussionen über das Thema keinen irgendwie gangbaren Weg zur Verwirklichung aussindig machen konnten. Wenn die Zeit gekommen sein wird, werden sich die Mittel zur Durchführung ganz von selbst ergeben. Die Tröst der Radikalen, der früher schon so wenig Einbruch auf alle besonnenen Elemente machte, wird auch diesmal allein am Schluß der neuen Generalstreikrednerungen stehen. Es gibt gute Kenner der Revisionisten in der Sozialdemokratie, welche der Ansicht sind, daß eben wegen der Ausichtslosigkeit dieser Streitreue auch von dem Dr. Frank und engeren Gesinnungsgenossen neu auf Taper gebracht sei, um die Massen dadurch an der ungewohnten Verfolgung des Umstüchtens in der parlamentarischen Politik der Führer abzubringen.

Gegenwärtig hätte dann diese kluge Veredlung noch keinen großen Erfolg aufzuweisen, denn gerade die parlamentarische Haltung der Reichstagsfraktion in den Fragen der Wehrvorlage und ihrer Deckung hat in Folge der unerbittlichen Jenfonsenität der „vier wilden“ (Ledebour, Liebknecht, Bengel und Rosa Luxemburg) lebhafteste Beachtung in sozialdemokratischen Parteikreisen gefunden. Aber die Zustimmung überweist dabei offenbar die Mühseligkeit. Nur die Organisation von Halle „beachtet die Zustimmung der sozialdemokratischen Fraktion zu Wehrbeitrag und Vermögenswachststeuer als einen Verstoß gegen einen fundamentalen sozialdemokratischen Grundsatz, als einen schweren politischen Mißgriff“, und beantragt Parteitagbeschlüsse, welche durch „die Anwendung einer besseren Taktik in Zukunft die Fraktion vor ähnlichen Entgleisungen bewahren“. Wie in der Fraktion, werden voraussichtlich auf dem Parteitag die Kritiker in der Minderheit bleiben. Dagegen scheint eine scharfe Abrechnung mit den

Reichstagsabgeordneten bevorzuziehen, die zum größten Unwillen verschiedener Vereine, bei wichtigen Entscheidungen aus nicht erklärlichen Gründen der Abstimmung ferngeblieben sind.“ Das wird ein Sturm im Wasserglase werden.

Von den übrigen Anträgen sind nur noch acht über die Maßfater zu erwähnen, die einheitlich eine Verbesserung der Parteibeamteten und Arbeiter in Parteigeschäften fordern, welche durch die Maßfater keinen Lohnausfall erleiden. Diese Frage list auf dem letzten Parteitage mit einer ungewöhnlichen Leidenschaftlichkeit betreten und zu Gunsten der Steuerfreiheit der Angestellten entschieden worden. Es scheint jedoch, als habe der Netz der weniger glücklichen Parteigenossen die Kleinliche Angelegenheit noch einmal aufrollen wollen. Da machen die Sozialdemokraten von Mühlheim, Wipperfurth, Summersbach den Vermittlungsvorschlag, daß künftig die Maßfater einheitlich auf den ersten Sonntag im Mai verlegt werde. Große Aussicht hat auch dieser Vorschlag zur Güte nicht, denn er ist schon oft gemacht und eben so oft abgelehnt worden.

Uebersieht man die bisher vorliegenden 63 Anträge, zu denen später noch die des Parteivorstandes treten werden, so läßt sich unschwer vorausfagen, daß auf dem Jenaer Parteitag die Taktik der Reichstagsfraktion und der Massenstreik die wichtigsten und lebhaftesten Debatten zeitigen werden. Ob damit ein besonders interessanter Verlauf in Aussicht steht?

Die Einweihung des Friedenspalastes.

Aus dem Haag wird unterm 28. August berichtet: Anlässlich des hundertjährigen Gedenktages der Erringung der nationalen Unabhängigkeit bietet die Stadt einen festlichen Anlaß. Eine dicke Menge drängt sich in den Straßen um den Friedenspalast, wo die Königin, die Königin-Mutter, der Prinzgemahl gegen 2 1/2 Uhr anlangen. Nachdem die Königin sich Andrew Carnegie und dessen Gattin hatte vorstellen lassen, betrat sie den großen Saal des Palastes, wo 400 Gäste versammelt waren, darunter die Minister, die fremden Gesandten und 40 Mitglieder des internationalen Schiedsgerichtshofes, unter ihnen Professor Dr. von Partis für das Deutsche Reich. Der Präsident der Carnegie-Stiftung von Karnebeck würdigte in ausführlicher Rede die Bedeutung des ständigen Schiedsgerichts, sprach sich sodann gegen die Einrichtung eines obligatorischen sowie eines ständig tagenden Schiedsgerichts aus, gedachte weiter Carnegies, der 1 1/2 Millionen Dollars für den würdigen Rahmen dieser Institution gegeben habe und überreichte dem Präsidenten des Vermittlungsrats des Stut mit dem Schlüssel, den die deutsche Regierung für die große Feste hat anfertigen lassen. Der Minister des Äußeren, Präsident des ständigen Schiedsgerichtshofes, gab der Gemüthung über die Gründung des Palastes der internationalen Justiz Ausdruck und dankte der Königin für ihr Erscheinen. Der Redner schloß, hochgemut und hoffnungsfreudig könne die Diplomatie die Einwirkung dieses Tempels begrüßen. Als von Karnebeck Carnegies Schenkung erwähnte, erholl lebhafter Beifall. Die Feste schloß mit Chor- und Musik. Sie wirkte in ihrer Einfachheit sehr eindrucksvoll. Unter den Anwesenden befand sich auch der Erbauer des Palastes Cordomier aus Lille. Carnegie wurde auf den Straßen vielfach lebhaft begrüßt.

Vom Tage.

Der Senior der deutschen Zeitungsvorleger, Ratsherr A. Mettler, ist in Jena gestorben. Er war Gründer des Vereins der „Jensenischen Getreuen“, die dem Fürsten Bismarck zu seinem Geburtstag am 1. April stets 101 Reichsteier sandten.

Der Vorstand des Bundes der Industriellen hat beschloffen, über die Beteiligung der deutschen Industrie an der 1915 in San Francisco geplanten Weltausstellung auf der Generalversammlung des Bundes der Industriellen am 10. und 11. Sept. in

Leipzig eine nochmalige Aussprache der beteiligten Industriezweige herbeizuführen.

Bei der Landtagswahl im Wahlbezirk Potsdam I (Westpreignik, Ostpreignik) ist der Fideikommissbesitzer auf Schloß Gadow Graf Wiamowitz-Möllendorf (deutschschon.) mit sämtlichen 357 abgegebenen Stimmen gewählt worden.

In Stade starb Geheimer Regierungsrat Graf Wilhelm v. Borries, geboren 1827 zu Harfeld als Sohn des Staatsministers Graf Borries. Der Verstorbenen war bis 1903 Landrat von Marienburg (Hildesheim).

Der König von Griechenland wird am Montag seine Auslandsreise antreten. Er wird ungefähr einen Monat abwesend sein.

Die französische Militärmission ist von Moskau wieder abgereist.

Aus Ceuta wird gemeldet, daß der berüchtigte Führer einer aufständischen Garde, El Balente, in einem der letzten Kämpfe getötet worden ist.

Aus Tokio meldet ein Kabeltelegramm: Die Handelskammer hat von einer Beteiligung Japans an der Panama-Ausstellung abgesehen, da der Stolz Japans durch Kabelnordien zu sehr beleidigt worden sei.

Ein Telegramm aus Kermanschah meldet, daß Salaz er Dauleh in das russische Konsulat geflüchtet ist.

Präsident Wilson ernannte Henry Morgenthau aus New-York zum Botschafter in der Türkei.

Die Fürstentage in Breslau.

Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern Mittag 1 Uhr bei prächtigem Wetter vom Hauptbahnhof im Hofzuge nach Breslau abgereist. Auf dem Wege vom Schlosse zum Bahnhof wurden die Majestäten von einem überaus zahlreichen Publikum begrüßt. Bereits vormittags 10 Uhr erfolgte die Abfahrt des Sonderzuges mit den fürstlichen Herrschaften, Gästen und Gefolgen nach Breslau. In dem Sonderzuge befand sich auch der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg. — Der Kaiser begab sich gestern vormittag zur Besichtigung nach dem Fort Bismarck. Als vorgestern abend die zur Jubiläum im Weidenschloß geladenen polnischen Wagnaten zurückkehrten, wurden sie von dem vor dem polnischen Bazar und Hotel angefahrenen Janbagel mit Jubel und Pfuirufen empfangen, jedoch kam es zu keinen ernstlichen Ausschreitungen. Die Polizei zerstreute die Menge. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Des Kaisers Dank an die Provinz Posen.

Der Kaiser richtete an den Oberpräsidenten der Provinz Posen folgenden Dankeslaß: „An unseren diesjährigen Aufenthalt in der Residenzstadt Posen können ich und die Kaiserin und Königin, meine Gemahlin, eine schöne Erinnerung bewahren. In diesem wohlwollenden Empfinden will ich unsern herzlichsten Dank für die freundliche Teilnahme weiterer Schichten der Bevölkerung an unserm Besuch und für die vielfachen Beweise treuer Ergebenheit hiermit nochmals kundtun. Mit besonderem Wohlgefallen gedenke ich zugleich der treuen Begrüßung am Parabete durch meine alten Soldaten aus der Provinz und die Angehörigen der Sanitätskolonnen, die an der Pflege vaterländischer Gesinnung einen so verdienstlichen Teil haben. Diesen braven Männern jolle ich meinen königlichen Dank und beauftrage Sie, dies der Provinz jogleich bekannt zu geben.“
Posen, 28. Aug. 1913. Wilhelm R.“

Einzug der Fürstlichkeiten in Breslau.

Am 12.50 Uhr traf der Sonderzug mit den fürstlichen Herrschaften, den Gästen, Gefolgen und dem Reichskanzler hier ein. Zum Empfang am Bahnhof waren anwesend Oberpräsident v. Günther

und Polizeipräsident v. Oppen. Zunächst entstieg dem Zuge das Kronprinzenpaar, das die zum Empfang erschienenen Herrschaften aufs freundlichste begrüßte, sowie die übrigen Prinzen. Der Reichskanzler nahm am Frühstück beim Kardinal Fürbischof Kopp teil, das dieser zu Ehren des bei ihm wohnenden Prinzen Rudolph von Bayern gab.

Der Kaiser und die Kaiserin trafen um 3 Uhr 45 Minuten im Sonderzuge hier ein. Auf dem Bahnhofe fand großer militärischer Empfang statt. Dann hielten die Majestäten ihren Einzug in die Stadt, der Kaiser und die Prinzen zu Pferde, die Kaiserin mit der Kronprinzessin und der Prinzessin Auguste Wilhelm im Wagen. Mit begeisterten Hochrufen wurden die Majestäten beim Verlassen des Bahnhofes von den vielen Tausenden begrüßt, die sich dort eingefunden hatten.

Beim Einzug des Kaiserpaars hielt Oberbürgermeister Matting eine Ansprache, in der er zum Schluß das Versprechen gab, die deutsche Jugend allezeit zu führen auf den Wegen der Gottedfurcht, der Königstreue und der Vaterlandsliebe.

Die Ansprache des Kaisers.

Der Kaiser erwiderte: Er danke im Namen der Kaiserin und in seinem eigenen Namen für die eben gehörten Worte des Herrn Oberbürgermeisters. Die Stadt Breslau habe ihn und die Kaiserin bei dem Einzug einen Empfang finden lassen, der ihn durch die Warmherzigkeit und Großartigkeit mit aufrichtigem Dank erfülle. Der Oberbürgermeister möge diesen Dank an die Stadt und die Bürgererschaft übermitteln. Es habe ihn zumal deshalb gefreut, in diesem Jahre nach Breslau kommen zu können, weil die Stadt eben so ganz besonderen Anteil an den großen Erinnerungen der Zeit vor hundert Jahren habe, denn der Bürgerchaft Breslaus sei es vorbehalten gewesen, in die Herzen des unter dem Trud der Zeit schwer leidenden Königs und der Königin den ersten Sonnenstrahl hineinzuführen. Dieser Sonnenstrahl habe ein Feuer angefaßt, das dann durch das ganze Land gegangen sei, die Erhebung gegen die Fremdherrschaft. Er hoffe, daß es fernst gelingen möge, unter dem Schutz des mächtigen deutschen Heeres, das einer der Hauptpfeiler des europäischen Friedens sei, diesen Frieden dauernd aufrecht zu erhalten, und so auch diese Stadt unter den Segnungen des Friedens an friedlicher Arbeit teilnehmen zu lassen.

Inzwischen hatte Fräulein Eva Schmidt, die von drei kleinen, weißgekleideten Mädchen umgeben war, der Kaiserin einen Blumenstrauß überreicht, wofür die Kaiserin auf das herzlichste dankte. Die Kaiserin ließ sich jedes der drei kleinen Mädchen in den Haaren reichen und küßte sie. Die Prinzessinnen reichten ihnen die Hand. Der Oberbürgermeister brachte ein dreifaches Hoch auf das Herrscherpaar aus, das brausenenden Wiederhall fand. Die Kapelle des in der Nähe stehenden 2. Schießens Jägerbataillons Nr. 6 intonierte die Nationalhymne. Dann setzte sich der Zug unter anbauenden Kundgebungen nach dem Schlosse in Bewegung. Die Glocken der Stadt läuteten. Vor dem Schlosse stand eine Ehrenkompanie vom Grenadierregiment Königin Friedrich III. (2. Schließens) Nr. 11. Das Kaiserpaar nahm im königlichen Schlosse Bohnhagen, wo alsbald großer Zivilempfang stattfand.

Die Festtage der Provinz Schlesien.

Die Provinz Schlesien hat dem Kaiser und der Kaiserin abends im Landeshaufe ein glänzendes Fest bereitet. Der Anstalt der Fürstlichkeiten wohnte eine ungeheure Menschenmenge bei. Die Herrschaften wurden empfangen vom Herzog von Ratibor, als Vorsitzenden des Provinziallandtages, von dem Landeshaupmann Freiherrn v. Nischhofen und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzialausschusses Dr. Bender. Das Kaiserpaar wurde nach dem Empfang in den Lichtof geleitet, wo sich der Kronprinz und die Kronprinzessin, die übrigen Prinzen und Prinzessinnen, die in der Provinz ansässigen Fürsten und Fürstinnen und die Inhaber von Kernen der Provinz eingefunden hatten. Gespeist wurde abdam in Kaiserpaale und den angrenzenden Räumen an einzelnen Tischen. Die Schmückung derselben hatten die Fürsten

Der Damenschirm.

Ueber die Behandlung des Damenschirmes äußert sich ein boshafter Beobachter in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung (Berlin): Goben Sie schon eine Dame gesehen, die ihren Schirm in der Hand behält, wenn sie im Straßenbahnwagen Platz nimmt? Ist Ihnen noch nicht aufgefallen, daß die Frauen dieses nützliche Instrument, das merkwürdigerweise bei dem schwächeren Geschlecht immer höher und länger, bei den Männern aber immer kleiner und kürzer wird, aus der Hand stellen, sobald sie sich setzen haben? Ich habe heute alle Straßenbahnwagen, die ich benutzte, daraufhin kontrolliert. Man kann es mir glauben: alle Damen hielten in der Hand ihre Tasche, aber den Schirm hatten sie neben sich gestellt, lose und foliert. Wie anders wird der „männliche“ Regenschirm behandelt? Sein Befitzer zieht ihn ächtlich an sich, legt behaglich beide Hände über die Kräfte und stützt sich frohgemut auf das treue Regendach aus Baumwolle, Seide und Draht. Der Grund zu dieser unterschiedlichen Behandlung des Regenschirmes ist leicht zu finden. Wieder ist es der Hof, besonders der enae Hof, der die Frauen daran hindert, sich

des Sonnen- oder Regenschirmes auch im Straßenbahnwagen liebevoll anzunehmen. Sie kann ihn doch nicht zwischen die Arme klemmen wie solch ein Bedewesen mit Weinkelbern — natürlich nicht! Der Hof ist schuld daran, daß der Schirm in der Straßenbahn von zarter Hand beiseite geschoben wird. Der Ausnahmefall, daß ihn ein kluges Weibchen vorsichtig in der Hand behält, bestätigt doch nur diese Schirmregel. Gerade vor mir sah eine junge Dame, hübsch, intelligent, elegant. Sie las — was tun junge Damen in der Straßenbahn sonst? Der Schirm mit der hohen Kräfte natürlich neben ihr in glänzender Vereinnamung, ohne Halt und Stütze. Jedemal, wenn der Wagen hielt, verlor der Schirm das Gleichgewicht und neigte sich zur Seite, aber nicht auf die Seite der jungen, hübschen und eleganten Dame mit dem Reiterhut, sondern auf die andere Seite. Dort sah ein junger Mann, ein blauer Bureauamtsch, bescheiden und sanft. Der beilte sich, den nachbarlichen Schirm wieder gerade zu stellen, einmal, zweimal, dreimal. Schließlich fiel es auch den anderen auf. Der blaue Bureauamtsch lächelte erdend; ich mußte lächeln, alles lächelte. Nur die junge Dame bemerkte nichts. Sie las. Ein Weibchen stand ihr höher, schlanter Schirm still. Dann kam eine scharfe Kurve, und

der Schirm neigte sich nicht nur auf die Seite des blauen Bureauamtschens mit dem spezialen Samtkragen auf dem Ueberzieher, sondern er fiel auch der Länge nach hin. Poltern und klatschen, wie eben ein oberflächlicher Regenschirm hinfällt. Jetzt erst bemerkte die junge Dame ihren Schirm. Ihr bescheiden Nachbar hatte ihm schon eifertig aufgehoben. — „Die alle Straßenbahn — sie fährt so schlecht. — Ich danke Ihnen sehr!“

Kleines Seuilleton.

— Eine aufgeweckte Kirche. Infolge des nun schon fast eine Woche anhaltenden Regens ist, wie die „Kreuzzeitung“ berichtet, eine Kirche im Regierungsbezirk Potsdam, wo sie erst im Monat April erbaut worden war, im wahrsten Sinne des Wortes — aus dem Leim gegangen. Das schmucke Gebäude gehörte der bekannten kleinen Waldgemeinde der „Heimatpfleger“ auf dem Brauhäuserberge und hatte bereits drei Monate lang dem Kriegsgewitter der Leipziger Schladt, die auf dem Potsdamer Naturtheater vom „Marshall Vorwärts“ alle Tage frisch geschlagen wurde, unversehrt getrotzt. Nun sind wenige Wochen vor Schluß der Spielzeit die Räfte der Kirche ge-

platzt, die Wände hängen in Lappen herunter und der Turm mit dem Wettergodel hat vor Weiraum einen Kniefall getan. Schauen auch heute noch durch die oben Fensterhöhlen des Himmels Wolken hoch herein, so ist doch schon die Leine gezogen, über der die Mauern des Kirchleins in wenigen Sonnenstunden trocken können. Auch steht ein heißes Bügeleisen bereit, die Falten aus dem Gebäude zu plätten, ehe es mit Zirkeln, Meißel und Klappnetze wieder gerichtet und zum Dienst des verplanzten Naturtheaters tauglich gemacht wird. Das neben der Kirche belegene „Wirtshaus zum goldenen Hammer“ dagegen hat alle seine Schächel um Troden gehalten.

Laura am Klavier.

Im Saale einer süddeutschen Kuranstalt stand ein Klavier, das von muskittenden Damen etwas reichlich in Benutzung genommen wurde. Eines Tages fand sich auf dem Defel des Instruments folgende Inschrift: „G'h dein Finger durch die Saiten meistert, Laura! Ueberleg dir zwanzigmal, ob die Melodie, die dich begeistert, nicht für fünfzig andre wird zur Qual!“ Der „Anschlag“ soll von vorzüglicher Wirkung gewesen sein.

— Zucker tägliches 1 kg 1 Tasse

und Fährtenen sowie der hohe Adel der Provinz übernommen, die auch das Tischler-, Porzellan-, Tafel-, Leinwand- und Kleiderhandwerk beibehalten. Salzen und Jäger in den reichen Wäldern der Fürstentümer und Adelsfamilien bestanden. Die Tafelmusik hatte das Leibregiment erhalten. Nach der Tafel hielt das Kaiserpaar längere Zeit Cercle.

Der Kaiser hat der Erbprinzessin von Sachsen-Meinungen den Hofbesuch verweigert, ferner dem Herzog von Ratibor das Kreuz der Großkomture des königlichen Hausordens von Lobenzollern, dem Fürsten von Pleß den roten Adlerorden 1. Klasse und dem Oberpräsidenten Dr. v. Günther den Stern zum roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub.

Die Beschließung des Kreuzers "Emden"

auf dem Kanale durch die südbahmischen Rebellenschein in einem besonderen Licht, nachdem jetzt in Schanghai nach einem von dort eingegangenen Kabeltelegramm bekannt geworden ist, daß die Rebellenschein bereits 24 Stunden vorher den Dampfer der Hamburg-America-Linie "Suevia", der von Hankau nach Hamburg ging, mit Artillerie- und Geschützbeschüssen, wobei dieser von einem Geschütz mit Schiffs getroffen wurde, ohne daß weiterer Schaden angerichtet worden wäre. Danach scheint es dringlich nötig, daß dieser Kreuzergeschwader in Ostasien ein stärkeres Nachschubboot auf dem Kanale und im Herzen der Unruhen entsendet, damit den Aufständigen die gefährliche Achtung von der deutschen Flagge beigebracht wird. Ueber die Lage im Aufständigengebiet berichtet die erwähnte Kabelmeldung noch das Folgende: Wuhu hat seine Unabhängigkeitserklärung zurückgezogen. Die Rebellenschein gegen auf Kinnowohn jurist. Die Belagerungsstruppen sind gestern bis zum Kapitor in Nanking vorgerückt und haben das äußere Tor verbrannt.

Reformpläne der Zentralregierung.

Der Ministerpräsident und Finanzminister Hünigshagen, der einen Vertreter des "Naf. Volks" eine Unterredung gewährte, erklärte, die Regierung habe beschlossen, 5-8 große Ministerbezirke zu schaffen, die aus je 3-4 Provinzen gebildet werden sollen und unmittelbar dem Kriegsministerium unterstehen sollen. Die Provinzen würden beibehalten und die Zivilverwaltung der Provinzen den Gouverneuren übertragen werden. Die Provinzen bleiben bestehen. Der Plan, Regierungsbezirke zu schaffen, welche direkt der Regierung in Peking unterstehen sollten, sei fallen gelassen worden. Der Ministerpräsident erklärte, sein Hauptanliegen sei auf die Regelung der Finanzen gerichtet.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph.

Kaiser Wilhelm hat am 23. August folgendes Telegramm an den Kaiser Franz Joseph gerichtet: Mit herablicher Teilnahme höre ich, daß der Admiral Graf Danjusz seinen schweren Verletzungen erlegen ist. Ich betrauere mit Dir den Verlust dieses Offiziers, der seine Treue im Dienst bis zum Tode bewies. Ich werde meiner warmen Teilnahme Ausdruck geben, indem ich mich durch den Major Kagenow bei der Beerdigung vertreten lassen werde. ges. Wilhelm. Darauf folgte Antwort eingegangen:

Liebste, ob der besonders teilnehmenden Worte, welche Du anlässlich des Ablebens des Admirals Grafen Danjusz an mich zu richten die Güte hattest und die mir und meiner Kriegsmarine angesichts dieses erlittenen schweren Verlustes einen wahrhaft wohlthuenden Trost gewährten, bitte ich Dich, hierfür und für die Entsendung Deines Stabsadjutanten Majors Grafen v. Kagenow, um in Deiner Vertretung dem in treuer Pflichterfüllung dahingegangenen verdienstlichen Flaggensoldaten das letzte Geleit zu geben, meinen warmsten und innigsten Dank aus ganzem Herzen entgegenzunehmen. Sei versichert, daß ich neuerliche bereite Kundgebung Deines mir und meiner Marine auch in dieser Stunde der Trauer zugewandten aufrichtigen Mitleids mich mit ungeteilter Erkenntlichkeit bedeckt und in meiner Kriegsmarine als auszeichnende Ehre eines ihr Leibes so jäh entziffenen hervorragenden Offiziers unvergesslich bleiben wird. ges. Franz Joseph.

Einspruch gegen die Wahl in Ragnit-Willkallen.

Gegen die Wahl des konservativen Kandidaten Gottschalk bei der Reichstagswahl in Ragnit-Willkallen werden die Nationalliberalen des Kreises Einspruch erhoben, da von konservativer Seite zahlreiche Unregelmäßigkeiten begangen worden seien. So hat der Gemeindevorsteher des Dorfes Ragnit-Pöden die amtliche Wahlbestimmungsmitteilung mit der Aufforderung versehen: Der Herr Landrat wünscht, daß jeder Wähler an dem Wahltag erscheinen und seine Stimme für den konservativen Kandidaten abgeben möchte. Darunter Unterschrift und Unterschrift. Da in diesem Dorfe allein 142 Stimmen abgegeben worden sind, die absolute Mehrheit für Gottschalk aber nur 115 Stimmen beträgt, so würde dieser eine Einspruchspunkt nach der Praxis des Reichstages bei Wahlprüfungen genügen, um eine Ungültigkeitserklärung an dem Mandat des Abg. Gottschalks herbeizuführen.

Der 17. christlich-sozialer Parteitag

Am 6., 7. und 8. September 1913 in Bielefeld statt. Am Sonntag, 6. September, nachmittags 5 Uhr findet eine Sitzung des Hauptvorstandes statt. Am Montag, 7. September, nachmittags 3 Uhr in eine öffentliche Begrüßungsveranstaltung vorzugehen. Dabei werden sprechen: 1813-1913 Parteivorstandender Pastor D. Philips-Charlottenburg. Parlamentarischer Bericht: a) nationale Fragen; Reichstagsabgeordneter Herrmann-Wilhelm. b) soziale Fragen; Reichstagsabgeordneter Herrmann-Wilhelm. Die Frage der christlich-sozialen Familie - eine wichtige christlich-soziale Aufgabe: Walter Reichstagsabgeordneter. Kampf und Sieg des christlich-sozialen Bewusstseins: Generalsekretär Müller-Charlottenburg. Am Montag, 8. September, vormittags 8 Uhr: Beginn der geschlossenen Parteitagen für die Mitglieder. Sämtliche Versammlungen finden in Reinthof's Lokal, Güntersloper Straße, statt.

Ausland.

Bom Ballan.

Adm. Kommando hat dem bisherigen Minister des Reiches Kommando, der zum Rücktritt entschlossen ist und als Gesandter nach Rom gehen wird, zum Großkommandeur des Kaiserordens ernannt. An seiner Stelle wird der bisherige Gesandte in Sofia, Demitrios Bonas, die Leitung des Reiches Kommando des Reiches von der nächsten Woche ab übernehmen. - Die serbisch-österreichische Militärkommission für die Grenzabklärung tritt in Belgrad zusammen. Die Bevölkerung in der Umgebung von Mostar brühte den Wunsch aus, daß die Segen von Presda bis in die Nähe von Florina als notwendiges Hinterland Serbien zu erteilt werde. Darüber wird zwischen beiden Regierungen verhandelt.

Oesterreich-Ungarn und die Türkei.

Die Wiener "Reichspost" schreibt: Der österreichisch-ungarische Botschafter am Hof in Wien hat am 23. August in Wien empfangen worden. Es ist kein Zweifel, daß der Vertreter Oesterreich-Ungarns bei diesem Anlasse die nachdrücklichsten Ratschläge der Monarchie an die Spitze stellt hat, in den Verhandlungen gegen Bulgarien keinen Zustand erlangen zu wollen, der unhaltbar sein würde, weil er Bulgarien zu sehr benachteiligt und beunruhigt. Wenn Oesterreich-Ungarn auch seine Überzeugung, daß der bulgarische Vertrag revisionsbedürftig sei, nicht bis zu den letzten Konsequenzen verfolgen will, so werden es doch einbringliche Bemühungen an, um wenigstens einen einigermaßen entsprechenden und für Bulgarien erträglichen Zustand durch die Abgrenzung herzustellen zu helfen; denn es besteht für Oesterreich-Ungarn gar kein Anlaß, sich, weil es nicht alle seine Wünsche durchsetzen konnte, in den Schmachswinkel zurückziehen und die Dinge gehen zu lassen, wie immer sie gehen mögen.

Lokales und Allgemeines.

Bielefeld, 29. August 1913.

* Bielefeld und der Wliffinger D-Zug.

Die Abfahrt der Eisenbahnverwaltung, vom 1. Oktober ab den Wliffinger D-Zug, der in Bielefeld mittags um 1 Uhr 33 Minuten eintrifft und 2 Minuten hier hält, von Dortmund bis Hannover durchfahren zu lassen, hat in Handelskreisen unserer Stadt viel böses Blut gemacht. Zahlreiche Bielefelder Firmen stehen in einer recht regen Geschäftsverbindung mit holländischen und englischen Firmen und täglich noch der genannte D-Zug eine große Zahl von Postsendungen aus Holland und England nach Bielefeld gebracht. Wenn nun vom 1. Oktober ab der D-Zug in Bielefeld keinen Aufenthalt mehr nehmen soll, dann wird das unabweisbar auf Kosten eines nicht geringen Teils der Bielefelder Handelswelt gehen. Diese war bisher meist in der Lage, die zur Mittagszeit hier einlaufende Post aus Holland und England sofort noch erledigen und zur Beförderung mit dem 5 Uhr D-Zug aufgeben zu können. Künftig wird das nicht mehr möglich sein, da der Wliffinger Schnellzug in der Regel mit Verspätung in Dortmund eintrifft und der D-Zug Köln-Berlin, der 10 Minuten nach dem Wliffinger Zug Dortmund verläßt, für die Übernahme der Post des D-Zuges 15 bzw. nicht mehr in Frage kommt. Die Bielefelder Handelswelt wird also - wenn der Aufenthalt des Wliffinger D-Zuges in Bielefeld in Wegfall kommt - nicht mehr gegen 2 Uhr, sondern erst gegen 5 Uhr die Postsendungen aus England und Holland erhalten. Eine sofortige Erledigung ist dann nicht mehr möglich, weil der in Frage kommende D-Zug Bielefeld bereits um 5 Uhr 8 Minuten verläßt. Wie wir erfahren, hat auf dieses Moment auch die Handelskammer Bielefeld in einer Eingabe an die Eisenbahndirektion Hannover hingewiesen und dem Wunsch Ausdruck verliehen, daß der Aufenthalt des Wliffinger D-Zuges in Bielefeld auch künftig bestehen bleiben möge. Den gleichen Antrag will ferner der Vertreter der Handelskammer Bielefeld im Bezirks-Eisenbahnrat stellen. Auch die Stadtverwaltung Bielefeld hat sich, gutem Vernehmen nach, mit der Sache befaßt und sich der Einspruchsbewegung angeschlossen. Und so ist zu hoffen, daß die Eisenbahndirektion ihr Porchaben, den Bielefelder Aufenthalt des Wliffinger D-Zuges aufzuheben, doch noch aufgibt. Das ist umsomehr notwendig, als mit der Neuerung irgendwelche Vorteile nicht verknüpft sind; die Fahrtdauer des D-Zuges wird nur auf der Strecke Hannover-Bielefeld um 2 Minuten verkürzt, dafür soll der Aufenthalt in Hannover 2 Minuten länger als jetzt dauern. Die Reisenden würden also nicht früher in Berlin anlangen als jetzt.

O Oberbürgermeister Dr. Stapenhorst

ist von seinem Erholungsurlaub zurückgekehrt und hat die Amtsgeschäfte wieder aufgenommen.

* Der sternklare Himmel

bietet seit einigen Nächten einen prächtigen Anblick. Mit großer Schärfe sehen sich die Konturen der Wulststraße von dem Nachthimmel ab, und der Abendstern erstrahlt am südbahmischen Firmament in wunderbarem Glanze. Viele Sterngruppenfälle am südöstlichen und südwestlichen Himmel, oft in mehrfarbigem Glanze, erfreuen das Auge des Wanderers in den späten Abendstunden.

→ Schulpflichten.

Hauptlehrer Kruse in Meinen ist zum Rektor ernannt und die Schule der Aussicht des Kreisinspektors unmittelbar unterstellt. Endgültig angestellt sind die Lehrer Wärmann in Gieshof, Homburg in Sundern, Müller in Gieshof und Heple in Sundern. Lehrer Schwarzbed von der hiesigen 2. Bürgerschule ist an die Mittelschule in Minden versetzt. Der Schulaufsichtsrat in Bielefeld ist in Winterheim in einseitig angestellt. Lehrer Buch in Wliffingen ist in den Schuldienst des Regierungsbezirks Arnsberg, Hauptlehrer Reichhoff in Siedelagen in den des Regierungsbezirks Münster über-

setztet. Nachher Danks an der Mittelschule in Minden, die Lehrer Herr in Gieshof und in Franke in Wliffingen treten am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand.

Die Bielefelder Allgemeine Ortskrankenkasse

ist zufolge einer Bekanntmachung des Versicherungsausschusses in der Westfälischen Zeitung zur allgemeinen Ortskrankenkasse im Sinne der Reichsversicherungsordnung ausgeteilt worden. Es haben nunmehr die Wahlen zum Ausschuss stattgefunden. An diesen Wahlen nahmen auch die am 1. Januar 1914 neu in die Versicherung eintretenden Personen sowie deren Arbeitgeber teil. Die Wahlberechtigten müssen sich zur Eintragung in die Wahlerliste auf dem Versicherungsausschuss, altes Rathaus, Zimmer Nr. 1, melden. Es kommen hauptsächlich in Betracht: die Angestellten in gehobener Stellung mit einem Gehalt von 2000-2500 M., Lehrer und Erzieher, Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken, Bühnen- und Orchester-Mitglieder, sowie die unständigen Arbeiter.

Die Gesundheitsverhältnisse

haben sich in der Woche vom 10. bis zum 16. August gegen die Vormoche wenig verändert. In manchen Städten ist die Sterblichkeit um eine Kleinigkeit gefallen, in anderen etwas gestiegen. Auf 1000 Einwohner und auf ein Jahr berechnet betrug sie von den deutschen Städten mit mindestens 60000 Einwohnern in Wachen 11,8, Altona 12,5, Augsburg 13,9, Barmen 9,1, Berlin 11,2, Bielefeld 8,9, Bochum 14,2, Bonn 20,6, Braunschweig 15,2, Bremen 12,0, Breslau 16,4, Charlottenburg 10,7, Chemnitz 11,5, Göttingen 13,3, Grefeld 13,4, Danzig 16,3, Darmstadt 10,5, Dortmund 14,4, Dresden 11,5, Duisburg 13,4, Düsseldorf 12,7, Elberfeld 9,3, Erfurt 11,5, Essen 9,4, Frankfurt a. M. 8,3, Gelsenkirchen 16,4, Hagen 13,2, Hamburg 13,1, Hannover 12,6, Kassel 9,7, Kiel 11,2, Magdeburg 11,6, Mainz 9,9, Münster i. W. 13,2 und Oberhausen 7,5.

Ein "Flugzeug"

das schon wiederholt in beträchtlicher Höhe über unserer Stadt beobachtet wurde, lenkte gestern nachmittags wieder die Aufmerksamkeit vieler Spaziergänger auf sich. Fast allgemein war die Annahme verbreitet, daß es ein Flieger sei, der sich orientieren wollte. Als der seltsame Flugapparat sich aber auch nach einer Viertel- und halben Stunde nicht fortbewegen wollte, kam man auf den Gedanken, daß der Flieger ein Windvogel sein müsse. Diese Annahme fand ihre Bestätigung, als der Apparat sich langsam zur Landung ansetzte. Die erfolgte in der Nähe der Delmühlenstraße, von wo aus auch der Luftzug glatt erfolgte war. Der "Erbauer" des seltsamen Drachens ist ein junger Mann aus der Delmühlenstraße; man muß ihm zugeben, daß er das "Flugzeug" geschickt einem Zweibecker nachgebildet hat. Der Flugvogel hat zudem recht große Ausmaße; die Spannweite der beiden Tragflächen beträgt 2,50 Meter und die Länge vom Kopf bis zum Schwanz 3 Meter. Augenansichtungen können also - namentlich wenn der Windvogel, wie gestern, etwa 1000 Meter hoch fliegt - nicht ausbleiben. Für die Zukunft wird man ja nun wissen, welche Verwendung es mit dem seltsamen Doppeldecker hat.

Die Begrüßung des Kaisers auf Bahnhöfen.

Daß die Begrüßungen des Kaisers seitens der Bevölkerung auf Bahnhöfen einer Beschränkung unterliegen müssen, da sie sonst dem Kaiser zu große Anforderungen auferlegen, ist klar. Wie jetzt gemeint wird, hat, nachdem in der letzten Zeit auf einer halbtägigen während des Solomotivhochs für den kaiserlichen Sonderzug ein Verein ohne Wissen des Kaisers aufgestellt worden hatte, der Kaiser erneut den Wunsch zu erkennen gegeben, daß ohne vorherige Genehmigung oder Genehmigung der Kaiserlichen Hofverwaltung der Eisenbahnminister hat durch einen besonderen Erlass angeordnet, daß die Absperrung streng durchzuführen und daß nur solchen Personen der Zutritt zum Bahnhof zu gestatten sei, welche sich als befohlen ausweisen können.

* Kartoffelfeuerchen.

Mit der allmählich einsetzenden Kartoffelernte treten die Fälle wieder ein, daß die Kinder beim Spielen an den sogenannten "Kartoffelfeuerchen" sich gefährliche Brandwunden zuziehen. Die Notwendigkeit der Warnung zeigt sich auch jetzt wieder, da an manchen Orten die Feuerchen bereits ihre Opfer gefordert haben. Ein leuchtender Windhauch genügt, um den munter hoch auflodernden Flammen eine andere Wendung zu geben. Die Kleider brennen Feuer, und dann ist das Unglück da. Verboten man sonst den Kindern schon das Spielen mit Streichhölzern wegen der leicht damit verbundenen Brandstiftung, so ist das Verbot des Feuermachens auf dem Felde erst recht angebracht, da hier Gesundheit und Leben auf dem Spiele stehen.

x Die Gerichtsbauten in Bielefeld

werden energisch gefördert. Gestern war Verbindungstermin für die Steinmetzarbeiten für den 1913 und 1914 zu errichtenden Gefängnisbau. Dabei handelte es sich um die Lieferung und Ausführung von rund 200 Quadratmeter Hammerrechter Solbelferbindung und 30 Rbm. Werksteine. Auf diese Ausschreibung hatten folgende Firmen nachstehende Angebote abgegeben:

- Beizer u. Co., Bielefeld: a) 5090 Mark, b) 7260 Mark, c) 7600 Mark, d) 9000 Mark, e) 8140 Mark, f) 5760 Mark, g) 11150 Mark und h) 11150 Mark.
- Huhn u. Co., Hannover, 5200 Mark.
- G. A. Kronenberg, Bielefeld, 5500 Mark.
- und b) 6400 Mark.
- Fonheimer Sandsteinwerke 6000 Mark.
- Gaffa u. Weder, Bielefeld, 6040 Mark.
- Rübener Sandsteinwerke, Minden i. W., 6060 Mark.
- Franz X. Michels, Andemach, (nur für Sockelverblendung) 6600 Mark.
- Murche, 7150 Mark.
- Meine u. Jillemann, Mehle, 7320 Mark.
- Steinbruch A. G. Adm: a) 7550 Mark, b) 7400 Mark und c) 7550 Mark.
- Trahindustrie G. m. b. H., Roblens, 7740 Mark.

- Kaiser-Steinbruch, Adm: a) 7790 Mark und b) 3590 Mark.
- Bende, Mayen, 7850 Mark.
- Remising, Hannover, 8000 Mark.
- Welf. Eisenbahngesellschaft, Bielefeld, Adm: a) 8240 Mark, b) 7470 Mark und c) 6840 Mark.
- Mehler, Hamburg, 8247 Mark.
- Hessische Steinbrüche, Homburg: a) 8340 Mark und b) 6620 Mark.
- Welfhausen, Otensen, 8800 Mark.
- Gebr. Schindler, Brandenburg a. S., 8950 Mark.
- Winkel u. Co., Kottenheim, 9140 Mark.
- Rimnast, Adm: a) 9380 Mark, b) 6670 Mark, c) 7180 Mark und d) 7090 Mark.
- Oberläufiger Steinbruch-Industrie Otto Krafer, Götting, 11349 Mark.
- Beizer, Düsseldorf: a) 13700 Mark und b) 14790 Mark.

Offene Stellen für Militärärzte

im Bezirk des 7. Armee-Korps.

1. Oktober 1913, Bochum, Magistrat, Stadtbote 1400 M. feigend bis auf 2000 M. - 1. Dezember 1913, Grefeld, Stadtverwaltung, Stadtwaldwärter, 1500 bis 2200 M. und freie Dienstwohnung. - Ema Ende dieses Jahres, Dorne, Amt, Sparsparfassenbuchführer, Anfangsgehalt 1800 M., steigend bis 2700 M., Wohnungsgehalt 200 M. - Waldbist, Gort-Gemischer, Amt, Postsekretär, Grundgehalt 1400 M., steigend bis 2100 M., Wohnungsgehalt 200 M. für Verheiratete 300 M., für Unverheiratete 200 M., 125 M. Reisegeld. - Waldmühl, Kieve, Postsekretär, Wohnungsgehalt für den Nach- und teilweisen Tagelohn, Anfangsgehalt 1250 M., steigend bis 1850 M., ferner 120 M. Reisegeld sowie freie Ausstattungsstücke. - 1. Oktober 1913, Minden i. Westf., Magistrat, Postsekretär, Beamter der Rammereiffabrik, die eingehenden Gebühren (bisher durchschnittlich jährlich 2400 M.), - 15. Oktober 1913, Grefeld, Postsekretär, Postsekretär, 1400 M., steigend jährlich um 50 M. bis 2100 M., Gehalt, 300 M. Wohnungsgehalt für Verheiratete und 200 M. für Unverheiratete, 125 M. Dienstkosten und Uniformentschädigung und freie Armatur. - 1. Oktober 1913, Welfert, Postsekretär, Postsekretär, 1400 M., Grundgehalt, Alterszulagen 6mal 150 M., Höchstgehalt 2300 M., 300 bzw. 150 M. Wohnungsgehalt, 150 M. Reisegeld, letzteres nicht pensionfähig.

von den preussischen Gemeindebeamten.

Mit einer geschlossenen Versammlung im "Rheinhof" begannen in Magdeburg die Beratungen der 18. ordentlichen Generalversammlung des Zentralverbandes der Gemeindebeamten Preussens. Die der Tagung vorliegende Geschäftsberichte weist nach, daß der Zentralverband in 52 Unterverbänden zur Zeit 35199 Mitglieder umfaßt. Der Zuwachs gegen das Vorjahr beträgt 979 Mitglieder.

Die Unterstützungskasse für Witwen und Waisen wies einen Bestand von 133396 Mark auf. Von 69 Unterstützungsgesuchen wurden 66 bewilligt. Die Unterstützungskasse für in Not geratene Mitglieder konnte in 85 Fällen Unterstützung von insgesamt 5270 Mark ausstellen. Die Kaiser-Wilhelm-Ausstellungskasse besaß ein Vermögen von 18000 Mark. Die Sterbestatistik zeigte 200000 Todesfälle von 230000 Mark. Die Zahl der Verheirateten hat die Kaiser über 100000 Mark ausgezahlt. Die Wittwenrente stellt sich auf 4887 mit einer Versicherungssumme von 3711000 Mark. Die Kaiserliche Wittwenrente besaß ein Vermögen von über 436000 Mark. Bei der Kranenliste liegt die Zahl der Mitglieder auf 889, ihr Vermögen beläuft sich auf 13070 Mark. Die Mobilien-, Grund- und Grundbesitz-Vericherungskasse hatte 2345 Versicherungen zu laufen und zwar über einen Gesamtbetrag von 13028000 Mark.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung betrifft das Thema: "Die Wohnungsfrage der hiesigen Beamten". Auch über die Grundzüge einer Petition wegen Abänderung des Kommunalbeamtengesetzes wird der Hauptversammlung Bericht erstattet werden. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung bezieht sich auf die Wahlrechtsbeeinträchtigungen, die den Beamten aus ihrem Kommunalwahlrecht entziehen.

Die Gliederung der Provinz Westfalen.

Der Regierungsbezirk Minden umfaßt 5662,02 Quadratkilometer und zählt 687200 Einwohner; ihm sind 1 Stadtkreis (Bielefeld) und 10 Landkreise zugeeignet. Der Regierungsbezirk Münster hat einen Flächeninhalt von 7253,39 Quadratkilometern und 989200 Einwohner; er zählt 3 Stadtkreise (Münster, Bielefeld, Hamm) und 10 Landkreise. Der Regierungsbezirk Aachen hat 7696,66 Quadratkilometer groß, zählt rund 1113000 Einwohner und ist der größte der drei westfälischen Regierungsbezirke. Der Bezirk setzt sich zusammen aus 9 Stadt- und 18 Landkreisen.

Designationaler Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Bielefeld.

Man schreibt uns: Für das am Sonnabend, 30. und Sonntag, 31. August stattfindende Jugendfest wird am Sonnabend abend ein öffentlicher Begrüßungsabend veranstaltet. Der Abend ist als Konzertabend gedacht und werden dabei sämtliche Solisten sowie das Orchester mit. Der Eintritt zu diesem Abend ist frei. Programme sind am Saal- und Eingang zu haben. In diesem Konzertabend wird außerdem die Abteilung der Fahrenden Gesellen mit einer Aufführung vertreten sein. Solo- und Chorgesänge darbieten und somit ein Gesamtbild von ihrem Leben und Treiben geben. Ferner sind zwei Vorträge vorgesehen und zwar ein Vortragsabend und ein Schillerabend, die ihren Eindruck jedenfalls nicht verfehlen werden. Im übrigen verweisen wir auf die heute im "Freien" erscheinende Anzeige und bitten, schon diesen Begrüßungsabend recht zahlreich zu besuchen.

Der Verband der Landwirte zur Hebung des Schweinezugs in Minden-Ravensberg.

hielt in der Raschalle zu Herford seinen zweiten Edermarkt ab. Dem Markt, über dessen Verlauf gestern schon berichtet wurde, folgte eine große Versammlung im Ev. Vereinssaal, welche vom stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. R. C. M. geleitet wurde. Er stattierte zunächst den Züchtern für Beschäftigung des Marktes den Dank des Verbandes ab, dankte gleichzeitig den kommunalen Verwaltungen der Kreise Bielefeld, Herford, Minden und Lübbecke, die den Märkten durch wohlwollende Beihilfen bis zu 25 Prozent den Ankauf erleichtert haben. Vom Verband erhielt jeder Käufer 3 M. Preisgeld. Der Markt konnte als wohl-

gelungen bezeichnet werden als notwendiger Schritt zur Förderung der Schweinezucht in der Provinz.

Der Kaiser hat der Erbprinzessin von Sachsen-Meinungen den Hofbesuch verweigert, ferner dem Herzog von Ratibor das Kreuz der Großkomture des königlichen Hausordens von Lobenzollern, dem Fürsten von Pleß den roten Adlerorden 1. Klasse und dem Oberpräsidenten Dr. v. Günther den Stern zum roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub.

Die Bielefelder Eisenbahnverwaltung, vom 1. Oktober ab den Wliffinger D-Zug, der in Bielefeld mittags um 1 Uhr 33 Minuten eintrifft und 2 Minuten hier hält, von Dortmund bis Hannover durchfahren zu lassen, hat in Handelskreisen unserer Stadt viel böses Blut gemacht.

Die Begrüßungen des Kaisers seitens der Bevölkerung auf Bahnhöfen einer Beschränkung unterliegen müssen, da sie sonst dem Kaiser zu große Anforderungen auferlegen, ist klar. Wie jetzt gemeint wird, hat, nachdem in der letzten Zeit auf einer halbtägigen während des Solomotivhochs für den kaiserlichen Sonderzug ein Verein ohne Wissen des Kaisers aufgestellt worden hatte, der Kaiser erneut den Wunsch zu erkennen gegeben, daß ohne vorherige Genehmigung oder Genehmigung der Kaiserlichen Hofverwaltung der Eisenbahnminister hat durch einen besonderen Erlass angeordnet, daß die Absperrung streng durchzuführen und daß nur solchen Personen der Zutritt zum Bahnhof zu gestatten sei, welche sich als befohlen ausweisen können.

Mit der allmählich einsetzenden Kartoffelernte treten die Fälle wieder ein, daß die Kinder beim Spielen an den sogenannten "Kartoffelfeuerchen" sich gefährliche Brandwunden zuziehen. Die Notwendigkeit der Warnung zeigt sich auch jetzt wieder, da an manchen Orten die Feuerchen bereits ihre Opfer gefordert haben.

Die wichtigste Punkt der Tagesordnung betrifft das Thema: "Die Wohnungsfrage der hiesigen Beamten". Auch über die Grundzüge einer Petition wegen Abänderung des Kommunalbeamtengesetzes wird der Hauptversammlung Bericht erstattet werden.

Die Gliederung der Provinz Westfalen.

Der Regierungsbezirk Minden umfaßt 5662,02 Quadratkilometer und zählt 687200 Einwohner; ihm sind 1 Stadtkreis (Bielefeld) und 10 Landkreise zugeeignet.

Designationaler Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Bielefeld.

Man schreibt uns: Für das am Sonnabend, 30. und Sonntag, 31. August stattfindende Jugendfest wird am Sonnabend abend ein öffentlicher Begrüßungsabend veranstaltet.

Der Verband der Landwirte zur Hebung des Schweinezugs in Minden-Ravensberg.

hielt in der Raschalle zu Herford seinen zweiten Edermarkt ab. Dem Markt, über dessen Verlauf gestern schon berichtet wurde, folgte eine große Versammlung im Ev. Vereinssaal, welche vom stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. R. C. M. geleitet wurde.

Das Provinz...

Der Kaiser hat der Erbprinzessin von Sachsen-Meinungen den Hofbesuch verweigert, ferner dem Herzog von Ratibor das Kreuz der Großkomture des königlichen Hausordens von Lobenzollern, dem Fürsten von Pleß den roten Adlerorden 1. Klasse und dem Oberpräsidenten Dr. v. Günther den Stern zum roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub.

7790 Mt. und 5) 7850 Mt. ... 1. Oktober 1913, ... 1. Oktober 1913, ...

gehungen bezeichnet werden und wurde gleich- zeitig als notwendig erachtet, um die Sebung der Schweinezucht in Minden-Ravensberg wirksam zu fördern. ...

Die Bienen atmen auf. Aus der Bienenzucht Seite kommen Nachrichten über die Bienenzucht, deren Sorgen wieder einmal schwer auf den Imkern lasteten. ...

Gemeinde-Einkommensteuer und Schulklassen in rheinisch-westfälischer Städte. In einer Anzahl rheinisch-westfälischer Städte sind die Schulklassen derart hoch, daß 100 Prozent der Gesamtsumme der Einkommensteuer nicht genügen, um die Schulklassen zu decken. ...

Ein bedauerlicher Unfall. Bei dem ein blühendes Menschenleben jah vernichtet wurde, hat sich gestern nachmittags kurz nach 4 Uhr auf dem Ostbahnhof zugefallen. ...

Tagesskalender. Freitag, den 29. August 1913. Johannisberg, Großes Konzert. 8 1/2 Uhr. ...

Aus Provinz und Nachbarschaft. [B] Bradwebe, 28. Aug. (Ein bedauerliches Unglücksfall) ereignete sich gestern nachmittags an der unteren Kaiserstraße. ...

mc. Obernkirchen, 29. Aug. (Bugattentat) In ein Abteil des um 9 Uhr von Stadtbergen nach ...

Sportnachrichten. * Strauberg, 28. August. 1. Rennen. 2800 Mt. 1. Wintermarchen, 2. Achmed, ...

* Baden, 28. August. 1. Rennen. 6500 Mt. 1. Sterns Genaris (Warner), 2. Wisperring Cap, 3. Hochlooder. ...

7 Pferde im Großen Preis von Baden. Der Stall des Komte de Baroult bleibt unverändert. In ...

Neueste Nachrichten (Telegraphische und telephonische Meldungen der Westfälischen Zeitung)

Eine Schlächt zwischen Schulknaben. In Berlin, 29. Aug. Zwischen 500 bis 600 Schulknaben im Alter von 8 bis zu 14 Jahren kam ...

Zur Beschließung des Kreuzers „Emden“. In Berlin, 29. August. An amtlichen Stellen ist man, wie das hiesige Telegraphenbureau ...

Eine unglückliche Ehe. - Berlin, 29. August. Die Frau eines Holzarbeiters Homuth, Posenerstr. 31 wohnt ...

Massenbesteigungen der Zugspitze. Berlin, 29. Aug. Nachdem die Jagd die im Laufe dieses Sommers wegen der unglücklichen Wetter- ...

Stüchtige Fremdenlegionäre. !! Berlin, 29. August. Hier sind wieder fünf Deserteure der Fremdenlegion eingetroffen. ...

Der Nachwächter als Mörder. * Somnig (Böhmen), 29. Aug. Als Mörder der Pfandinverin Zuka, die ermordet aufgefunden worden war, wurde der Nachwächter Kubec verhaftet. ...

Verurteilte Ruhestörer. * Paris, 29. August. Das Justizkollegium verurteilte 3 junge Leute, die bei den Ausdrehungen während des Japankrieges am letzten Sonnabend ...

Dampferzusammenstoß. * London, 29. Aug. Der deutsche Dampfer „Cbatana“ stieß nordlich von Stalingborough bei ...

Die mexikanische Krisis. * Berlin, 29. August. Wie die „Tagl. Rundsch.“ meldet, beschleunigt der Schultzeiser „Vinea“ angesichts des Konflikts zwischen Mexiko ...

Bestätigtes Todesurteil. - Leipzig, 29. August. Das Reichsgericht hat die Revision des Hildesheimer Tischlers Georg Graf ...

Ein Leutnant als Wechselfälcher. * Thorn, 29. August. Nach Verübung von Wechselfälschungen ist der beim Infanterieregiment 176 stehende Leutnant Kretschmer ...

Unter den Rädern eines Schnellzuges. * Münchenberg, 29. Aug. In der Nähe der Station Münchenberg wurde das Fuhrwerk einer ...

Zweimal verheiratet. * Mehlitz (Ostpreußen), 29. August. Wegen Doppelmeh wurde der Arbeiter Julius Wolf zu einem ...

Die Leiche des Gefandten. * Bremen, 29. August. Die Leiche des verstorbenen brasilianischen Gefandten in Berlin ...

Der betrügerische Prokurist. * Düsseldorf, 29. August. Der wegen Unterschlagung verhaftete Prokurist Steeg der hiesigen ...

Ein Millionenerbvermachnis. * Langenschwalbach, 29. Aug. Der in Toulouse verlebte Privatier Ernst Grebert hat ...

Ein Kurpfuscher. * Gouan, 29. Aug. Die Strafkammer verurteilte den Heilkundigen Bahner, der durch falsche ...

Der betrügerische Prokurist. * Düsseldorf, 29. August. Der wegen Unterschlagung verhaftete Prokurist Steeg der hiesigen ...

Der betrügerische Prokurist. * Düsseldorf, 29. August. Der wegen Unterschlagung verhaftete Prokurist Steeg der hiesigen ...

Der betrügerische Prokurist. * Düsseldorf, 29. August. Der wegen Unterschlagung verhaftete Prokurist Steeg der hiesigen ...

Der betrügerische Prokurist. * Düsseldorf, 29. August. Der wegen Unterschlagung verhaftete Prokurist Steeg der hiesigen ...

Der betrügerische Prokurist. * Düsseldorf, 29. August. Der wegen Unterschlagung verhaftete Prokurist Steeg der hiesigen ...

Der betrügerische Prokurist. * Düsseldorf, 29. August. Der wegen Unterschlagung verhaftete Prokurist Steeg der hiesigen ...

Der betrügerische Prokurist. * Düsseldorf, 29. August. Der wegen Unterschlagung verhaftete Prokurist Steeg der hiesigen ...

Der betrügerische Prokurist. * Düsseldorf, 29. August. Der wegen Unterschlagung verhaftete Prokurist Steeg der hiesigen ...

Da werden Weiber zu Hünen. * Egin, 29. August. Als Premierminister ...

Auslandreise Des russischen Ministerpräsidenten. * Petersburg, 29. August. Ministerpräsident Stolypin beabsichtigt, Ende September ...

Zur Mordtat am Comosee. * Neapel, 29. August. Vor drei Jahren ...

Die Durchdringung Tripolitaniens. * Tripoli, 29. August. Die Kolonne ...

Steuer auf dem „Imperator“. * Meinhart, 29. August. In dem hiesigen ...

Witterungsübersicht. Bielefeld, 29. Aug. Niedrigster Thermometerstand ...

Bielefelder Wochenmarktpreise. Vom 28. August 1913 vormittags 10 Uhr. (Umlieferer Bericht)

Geschäftliche Mitteilungen. Eine überaus günstige Gelegenheit bietet augenblicklich die Firma Ernst Spanier, hier, für wenig Geld ...

Den Exemplaren der Westfälischen Zeitung für Herford und Deten des Herforder Reichs ac. liegt ein Prospekt der Firma Hermann Herzfeld in Herford ...

Schluss des redaktionellen Teils. THringisches Technikum Jimenau. Elektro- und Maschinenbauingenieur, Techniker, Werkmeister, Projekt. Dir. Prof. Schmidt



in besonderer Spezial-Abteilung.

Anfertigung nach Mass
Reparaturen im eigenen Atelier
Anprobier-Räume

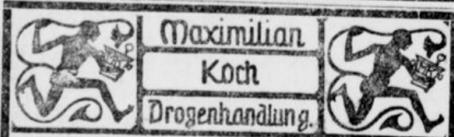
Vorzüge meiner Korsetts:

Hervorragende Eleganz
tadelloser, bequemer Sitz
ausserordentliche Solidität
besondere Preiswürdigkeit.

- | | | |
|-----------------------------|--|--------------|
| Solide Korsetts | aus stark. grauem Dreil. m. la. Spiralfedern mit u. ohne Strumpfh. 1.95 1.45 | 1.25 |
| Langhüftige Korsetts | aus bernsteinfarb. Cöper, Dreil. blau und lila getupft | 1.75 |
| Langhüftige Korsetts | extra lange Form m. Strumpfhaltern | 2.85 |
| Langhüftige Korsetts | bernsteinfarbig à la Redio, mit Gurtstrumpfhalt. | 3.75 |
| Langhüftige Korsetts | aus mille fleurs Jacquard-Stoff sehr bequem und eleg. Form mit Strumpfhaltern | 4.85 |
| Langhüftige Korsetts | aus la. grauem Dreil. weit über den Magen gearbeitet, für starke Figuren | 5.75 |
| Langhüftige Korsetts | aus hellgestreiftem Satin-Dreil. hochschürzend, nach unten sehr lang, mit 2 Paar Haltern | 6.50 |
| Langhüftige Korsetts | extra lange Form, mit waschb. Einlagen und solider Feston-Garnitur 13.75, 10.50, 9.75 | 8.50 |
| Langhüftige Korsetts | aparte Modelle für die heutige Mode, elegant u. bequem sitzend, sowie französische u. amerikanische Korsetts, 36.00, 24.50, 18.00. | 14.75 |

Franz Friedmann Bielefeld

Modernes Spezialhaus grossen Stils. Niedernstr. 13-15.



Blitzblanke Fußböden!

Es gibt tatsächlich nichts bequemeres, das so vollkommen geeignet wäre, Ihre Fußböden und Treppen, Parkett und Linoleum dauernd blühblank und im besten Zustande zu erhalten als

Wix-Fix-Glanzöl.

Es erspart das lästige Bohren vollständig, die mühselige Arbeit mit Wix-Fix braucht nur 2mal im Jahre gemacht zu werden. Trotz hohen Glanzes werden die Böden nicht glatt, auch können dieselben nach aufgewischt werden. Wix-Fix trocknet in 6 Stunden feinhart und klebt nie nach! Ein Misserfolg ist ausgeschlossen! 1/4 Literflasche nur Mk. 1.25. Wix-Fix-Glanzöl ist mir als D. R. P. geschützt. Die Herstellung ist mein persönliches Geheimnis. Ich warne davor, sich anderweitig oft sehr minderwertige Nachahmungen geben zu lassen. Der Verkauf geschieht nur in meinem Geschäft.

Ingenieur-Akademie
Wismar, Ostsee. (für Maschinen- und Elektrotechnik, Bauwesen, Geologie, Vermessung, Architektur, Vorseh. Labortätigkeit.)

Frische
Tafelbutter
Pfund 1.40 Mk.
empfehl.
Molkerei Bielefeld
e. G. m. b. H. 1.29/8



Billige Gelegenheitskäufe!

Herren - Anzüge:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
19⁰⁰	24⁰⁰	30⁰⁰	36⁰⁰
Es befinden sich hierunter Anzüge, die bis 39.00 Mk. kosteten	Hierbei sind Anzüge im sonstigen Preise bis 42.00 Mk.	Sonstiger Wert bis 50.00 Mk.	Hochf. Modell-Anzüge, deren regul. Wert z. Teil bis 60.00 Mk. beträgt

Vorzügl. Kaufgelegenheit für Reservisten!

Herren - Hosen:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Jede Hose zum Aussuchen			
375	475	675	875
jetzt	jetzt	jetzt	jetzt

Der sonstige Wert der Hosen ist teils der doppelte.

Spanier Bielefeld
Niederstrasse 8-10.
*3251

Billige Arbeiter-Ein- u. Zweifamilienhäuser
sind unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch
S. Katzenstein Söhne.
2528,2*

Amtliche Anzeigen

Die Tischlerarbeiten (Kuchentüren und Windsänge) für den Neubau des Eichamtes sollen in 2 Losen vergeben werden.

Verdingungsunterlagen sind für 0,25 Mk. für jedes Los im Rathaus, Zimmer 69, zu haben.
Die Angebote sind bis **Donnerstag, den 4. Septbr., 13209,29.9** ebendasselbst einzureichen.

Stadtbauamt Bielefeld.

Die Bielefelder Allgemeine Ortskrankenkasse ist zur allgemeinen Ortskrankenkasse im Sinne der Reichsversicherungsordnung angegliedert worden. Es haben nunmehr die Wahlen zum Ausschuss stattgefunden. An diesen Wahlen nahmen auch die am 1. Januar 1914 neu in die Versicherung eintretenden Personen, sowie deren Arbeitgeber teil.

Wir fordern die Wahlberechtigten auf, sich zur Eintragung in die Wählerliste auf dem Versicherungsamt, altes Rathaus, Zimmer Nr. 1, zu melden.

Es kommen demnach in Betracht: die Angestellten in gehobener Stellung mit einem Gehalt von 2000-2500 Mk., Lehrer und Erzieher, Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken, Bühnen- und Orchester-Mitglieder, sowie die unabhängigen Arbeiter.

Das Versicherungsamt.

Bekanntmachung.

Am 13. Oktober d. J. beginnt im Gebäude der Sandwerker- und Kunstgewerbeschule in Dortmund, Brüggemannstr. Nr. 25, je ein neuer 8wöchiger **Meisterkurs für Schneider, Schuhmacher, Bau- und Möbelschreiner**. Die nächstfolgenden Kurse für dieselben Handwerker und Kurse für die Dekorationsmaler, Holz- und Marmorarbeiter, Kunstschmiede und Bauhölzer, Stellmacher und Wagenschmiede, Klempner und Installateure für Gas und Wasseranlagen werden voraussichtlich am 5. Januar 1914 wieder beginnen. Nähere Auskunft erteilt die Handwerkskammer. 15237
Bielefeld, den 23. August 1913.
Der Landrat. J. R. Uebeier.

Bekanntmachung.

Die Schweinepest unter dem Schweinebestande des Zimmermanns **Gottlieb Heitbrin** in **Seepen 280** ist erloschen und die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben worden.
Seepen, den 26. August 1913.
Die Polizeiverwaltung. **Pullrich**, Amtmann.

Bekanntmachung.

Die Unfälle auf den unbewachten Wegebahnübergängen der Nebenbahnen vorkommenben Zusammenstöße von Eisenbahnzügen mit Fuhrwerken haben meistens ihre Ursache in der Unachtsamkeit der Fuhrwerkführer. Die größere Zahl dieser Unfälle entfällt auf die Zeit der Feldbestellung und Ernte.

Zur Verhütung solcher Unfälle mache ich den Wagenführern die größte Verzicht beim Passieren von Bahnübergängen hiermit wiederholt zur Pflicht und weise sie darauf hin, daß sie bei Unachtsamkeit sowohl ihr eigenes Leben gefährden, als auch sich einer erheblichen Bestrafung auf Grund des § 316 des Strafgesetzbuches (Belästigung bis zu einem Jahre und wenn dadurch der Tod eines Menschen verursacht ist, Gefängnis bis zu drei Jahren) aussetzen.
3058,2005
Bielefeld, den 20. August 1913.
Der Landrat. Beckhaus.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Louis Biele** in Bielefeld, Hermannstraße 8, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Bielefeld, den 25. August 1913.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Durch Verfügung des Herrn Vorstehenden des Kreis-Ausschusses vom 30. Juli d. J. ist dem Amtsvorsteher **Ferrentrub** hier ein Urlaub vom 25. August bis zum 20. September d. J. bewilligt worden.
Während desselben wird der Kassenschiffle **Hermann Ferrentrub** die Vertretung versehen.
13189,29.8
Seepen, den 25. August 1913.
Der Amtmann. **Pullrich**.

Polizeibericht.

Zugelassen: 1 Dogge und 1 Schäferhund. Entlassen: 1 Dobermann. 33270
Amt Brauweide, Kreis Bielefeld.

Bekanntmachung.

Die Schweinepest u. Schweinepest unter dem Schweinebestande des **Mauers Hermann Schürmann** in **Seepen 233** ist erloschen und die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben worden.
Seepen, den 26. August 1913.
Die Polizeiverwaltung: **Pullrich**, Amtmann.

Bekanntmachung.

Die Schweinepest unter dem Schweinebestande des **Arbeiders Wilhelm Wallenhorst** in **Seepen 83** ist erloschen und die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben worden.
Seepen, den 26. August 1913.
Die Polizeiverwaltung: **Pullrich**, Amtmann.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestande des **Rehbauers Heinrich Cnuidbrod** zu **Altenhagen Nr. 56** ist die Schweinepest ausserbrochen, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß die Gesundheitsperre angeordnet ist.
Seepen, den 27. August 1913.
Die Polizeiverwaltung. **Pullrich**, Amtmann.

Bekanntmachung.

Die Schweinepest unter dem Schweinebestande des **Gastwirts Heinrich Lepper** in **Seepen 24** ist erloschen und die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben worden.
Seepen, den 26. August 1913.
Die Polizeiverwaltung. **Pullrich**, Amtmann.

Carnegie und der

Andrew Carnegie
Nord und Süd an
schrift Professor Lu
über das Problem
ber in diesen Tagen
besondere Aufmerksamkeit
infolge der Beschäfti
hering besonders in
für den Weltfriede:
Der Mann, au
Aufmerksamkeit der
ser von Deutschland
Regierungszeit unun
gleichem Juch. Als
der Welt verkündet
des ist eine mit
abklärten Mächte
darüber einladen, w
den könne, so dürfte
allgemeine sein, und
aufrechterhaltender
Wilhelm hat während
große und gültige
spielt. Dem Kriege
durchaus ablehnend.
das Schwert gegen
verbeugen, wie Bazi
Für die Abfch
ges", des Duells, d
nationaler Kriege
strahlende Morgen d
der Kaiser gewirkt.
Deutschland von 120
im Jahr ist das per
erst im letzten April
ten die Verfügung zu
Einschränkungen die
anlassen. Bezeichnend
mung im Reichstag
fung des Duells: at
uns in dem Glauben
Krieg halb etwas je
nannten abklärten
Dieser hoffnungs
millionär wird dabe
Anficht der früher de
und Amerika unterge
gutegehene Friede
nationale Streitfälle
chen werden sollen,
Weltbundes eingebra
wurde damals durch
Bereinigten Staaten
gie teilt legt als den
schlagen dieses gro
antworliche, kann g

Carnegie über den Kaiser und den Weltfrieden.

Andrew Carnegie richtet im neuesten Heft von Nord und Süd an den Herausgeber dieser Zeitschrift Professor Ludwig Stein einen offenen Brief über das Problem des internationalen Friedens, der in diesen Tagen des Haager Friedenskongresses besondere Aufmerksamkeit finden wird. Der Multi-Millionär beschäftigt sich in dieser bedeutsamen Äußerung besonders mit dem Wirken unseres Kaisers für den Weltfrieden:

„Der Mann, auf den sich im Augenblick die Aufmerksamkeit der Welt konzentriert, ist der Kaiser von Deutschland, dessen segenreiche 25-jährige Regierung ununterbrochen Friedens ihres gleichen sucht. Als Haupt der größten Militärmacht der Welt verkündet er: „Der Frieden meines Landes ist eine mir heilige Sache.“ Würde er die zivilisierten Mächte zur Beratung mit Deutschland darüber einladen, wie der Weltfrieden gesichert werden könnte, so dürfte die Antwort eine reiche und allgemeine sein, und wir zweifeln nicht, daß ein zufriedenstellender Vertrag zustande käme. Kaiser Wilhelm hat während seiner Regierungszeit eine große und glückliche Rolle in der Weltgeschichte gespielt. Dem Kriege gegenüber verhielt er sich bisher durchaus ablehnend. Wie hat der deutsche Kaiser das Schwert gegen den Feind gezogen, und darum verweigern wir Pazifisten uns vor dem Kaiser.“

Für die Abschaffung des persönlichen Krieges, des Duells, das die künftige Abschaffung nationaler Kriege so sicher vorbereitet, wie der strahlende Morgen der dunklen Nacht folgt, habe der Kaiser gewirkt. „Der Rückgang des Duells in Deutschland von 1200 schmachtvollen Fällen zu 12 im Jahr ist das persönliche Werk des Kaisers, der erst im letzten April wieder den Armeekommandanten die Verfügung zugehen ließ, immer noch größere Einschränkungen dieses barbarischen Aktes zu veranlassen. Bezeichnend ist auch die jüngste Abstimmung im Reichstag über die beantragte Abschaffung des Duells: alle diese Punkte sind geeignet, uns in dem Glauben zu bestärken, daß persönlicher Krieg bald etwas sein wird, was in den sogenannten zivilisierten Völkern unbekannt ist.“

Dieser hoffnungsvolle Glaube des Multi-Millionärs wird dadurch bestärkt, daß nach seiner Ansicht der früher bereits von England, Frankreich und Amerika unterzeichnete und von Deutschland ausgegebene Friedensvertrag, demzufolge internationale Streitfälle durch Schiedsgericht ausgeglichen werden sollten, wieder im Parlament des Weltbundes eingebracht werden soll. Der Vertrag der Vereinten Staaten zu Fall gebracht, und Carnegie teilt jetzt als den wahren Grund für das Scheitern dieses großangelegten Planes „die unantwortliche, kaum glaubliche Tatsache“ mit, daß



Zur Einweihung des Friedenspalastes Carnegie-Medaille

Antwärtlich der am 28. d. Mts. stattgefundenen Einweihung des von dem amerikanischen Millionär Carnegie gestifteten Friedenspalastes in Haag wird eine interessante Medaille mit dem Porträt des belarnten Philanthrop zur Verleihung gelangen. Bekanntlich sind jetzt schon 10 Jahre vergangen seit auf Carnegies schottischem Schloß in Schottland dem Kaiser und dem holländischen Gesandten Baron Serres das Abkommen unterzeichnet wurde, nach welchem Carnegie der holländischen Regierung 1 1/2 Millionen Dollars zur Errichtung eines Palastes für den Internationalen Schieds Hof zur Verfügung stellte.

Die in unserem Bilde dargestellte Medaille zeigt auf ihrer Vorderseite das Bild Andrews Carnegies mit Umschrift, während auf der Rückseite der Friedenspalast zur Darstellung gelangte.

Das Abkommen unterzeichnet wurde, nach welchem Carnegie der holländischen Regierung 1 1/2 Millionen Dollars zur Errichtung eines Palastes für den Internationalen Schieds Hof zur Verfügung stellte.

Die in unserem Bilde dargestellte Medaille zeigt auf ihrer Vorderseite das Bild Andrews Carnegies mit Umschrift, während auf der Rückseite der Friedenspalast zur Darstellung gelangte.

Der Spielbantenstandal in Oesterreich.

Die behördliche Duldung verschiedener Spielbanten in Oesterreichlichen Bädern wächst sich allmählich zu einem wahren Standal aus. Tatsächlich ist das Glücksspiel in Oesterreich gesetzlich verboten, und in jedem Lokalbericht der Wiener Zeitungen kann man lesen, wie die Polizei da und dort eine Gesellschaft ausgehoben hat, die in einem Kaffeehaus irgend einem mitunter ganz harmlosen Glücksspiel gebuldet hat. In den Seebädern Abbazia und Grado im Küstenlande werden aber in dortigen Spielbanten Millionen umgesetzt, und die Behörde rührt nicht einen Finger. Bemühungen, diesen Unfug abzustellen, die in Grado zum Beispiel von den Badegästen selbst ausgingen, scheiterten daran, daß der Statthalter des Küstenlandes Prinz Hohenlohe die Sache gebilligt haben soll. Auf der Menzel bei Rozen befindet sich seit längerer Zeit ein „Casino des étrangers“, wo dem Spiele gebuldet werden kann; in Karlsbad ist dasselbe der Fall. Nun soll auch in den Kurorte Baden bei Wien eine Spielbant errichtet werden, und Salzburg soll dann folgen. Der Leiter der Spielbant in Abbazia rühmt sich ganz offen der amtlichen Förderung, die er genießt, und der Pauschalzölle, die er an die Presse zahlt. Die geplante Errichtung einer Spielbant in Salzburg hat sogar eine Bewegung im Deutschen Reich ausgegürtet, da man in Bayern wegen der nahen Nachbarhaft unangenehme Rückwirkungen fürchtet. Bei

dem Zusammentritt des Parlaments werden in dieser Sache sicherlich verschiedene Interpellationen eingebracht werden, und man darf wohl gespannt sein, wie die Regierung es rechtfertigen wird, daß dem Gesetze eine wächserne Nase gedreht wird. Denn zu den üblen Wirkungen, die die Spielbanten an sich üben, kommt noch die Demokratisierung des öffentlichen Lebens durch diese behörlich betriebene Mißachtung des Gesetzes.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Die Redaktion steht den nachfolgenden Ausstellungen vollkommen fern und übernimmt für sie kein Publikum gegenüber seiner Verantwortung. Den Raum zur Entgegnung stellen wir gewiss zur Verfügung. Einlassungen ohne Namensnennung sind nicht zulässig.

Straßenbau in Schildesche.

Dem Schreiber des „Eingekandt“ vom 27. cr. sei bedeutet, daß seine Behauptung, die im Bebauungsplan vorgesehenen Straßen seien durchweg 14 Meter breit, unrichtig ist. Die Breite der Straßen ist vielmehr ganz verschieden gewählt und paßt sich ihrer größeren oder geringeren Verkehrsbedeutung an. Das Gros der Straßen kommt lediglich für Wohnzwecke in Frage und hat nur eine Breite von 8—10 Metern, während bei den durchgehenden Verkehrsstraßen die Breite auf 12—13, vereinzelt auf 14 Meter wächst. Die Großzügigkeit des Planes ist eben nicht darin gesucht worden, alle Straßen über einen Raum zu führen und möglichst breit zu machen, sondern sowohl in der Anordnung des gesamten Straßennetzes wie in der inneren Einrichtung der einzelnen Straßenzüge die Anforderungen des Verkehrs, der Wirtschaftlichkeit, der Gesundheit und der schmerzlichen Ausgestaltung des Ortsbildes in gleicher Weise zu befriedigen. Gemeindevertretung und Regierungspräsident haben nach eingehenden Durchberatungen dem Plane zugestimmt — ein Beweis, daß die Ansichten des Verfassers als richtig erkannt worden sind. Es soll niemandem verwehrt werden, seine Kirchturnspolitische Gesinnung auszustrahlen, aber wenn er bestimmte Tatsachen behaupten will, muß er sich zunächst von deren Richtigkeit überzeugen. Das ist in diesem Falle nicht geschehen.

Daß der Straßenbau in Schildesche bis vor kurzem sehr im Argen lag, weiß jeder, der dort einmal vom rechten Wege, d. h. der Meißfelder Straße, abgewichen ist. Gerade in der Goethestraße lag bei Regenwetter der Schmutz mindestens 1/2 Meter hoch und der Geruch aus den Seitenrinnen war fast unerträglich. Der Gemeindevertretung kann daher nur Dank gesagt werden, wenn sie im Interesse des Verkehrs, der Gesundheit, eines angenehmen Wohnens und der Hebung des äußeren Straßenbildes auf dem eingetragenen Wege weiter schreitet.



Auf Grund der Beratungen seitens einer geschätzten Kundschaft und infolge langjähriger praktischer Erfahrungen, ist die Abteilung für

Jagd-Kleidung

hier, im grossen Specialhause, auf eine Höhe gelangt, die unbedingt vollkommen genannt werden muss. Sie sind:

- Jagd-Anzüge.
- Jagd-Mäntel.
- Jagd-Toppen.
- Wetter-Mäntel.
- Jagd-Capes.
- Jagd-Westen

in allen nur vorkommenden Stoffen und Fassons, welche auf Haltbarkeit und praktische Dienste eingehend geprüft sind. Jagd-Gerätschaften, wie Rucksäcke, Gamaschen etc. etc. alles nur beste Erzeugnisse erster Fabrikanten.

Infolge der erzielten grossen Umsätze sind die Preise die denkbar billigsten

H. Bettlage.

Continental Regenmäntel

für Damen und Herren

Moderner Schnitt
Geschmackvolle Dessins
Reichhaltige Kollektionen
Beste Gummierung
Absolut wasserdicht
Ausserordentlich haltbar

In allen einschlägigen Geschäften zu haben

Continental-Caoutchouc-u.Gutta-Percha-Co., Hannover

Weiche ein mit Henkel's Bleich Soda

Cungen-, Kehlkopf-, Bronchial-, Nieren-, Nerven-, Gicht-, Rheuma-, Stomatitis-, Bleichsucht, Infektionskrankheiten oder lindert vorzüglich die Beschwerden der Karotinsäure.

Director Verband, 30 St. 18 1/2 Wt. 7888, 27/10

Zum Gurken-Einmachen!!

Einmache-Essig, Wein-Essig (verbindet Säure und Schmelzbildung.) Hochkonzentriert und aromatisch.

Senfkörner	Ingwer
Span. Pfeffer	Weiss. Pfeffer
Nelkenpfeffer	Weinstein
Schwefelband	Pergamentpapier

usw. usw.

Felix Battig.

äufe!
rie IV
600
Modell-Anzüge
gul. Wert z. Teil
00 Mk. beträgt
heit
rie IV
le Hose
Aussuchen
875
eld
e 8-10.
*3251
ung.
en Wechselberäun
mmenstände von Er
ns ihre Ursache in d
größere Zahl die
tellung und Ernte.
tache ich den Wager
eren von Wahnüber
und weise sie darau
he eigenes Leben gel
Betrachtung auf Grund
bis zu einem Jahre
en verurteilt ist. (C
3058,205
d. Verkauf.
hren.
Bermögen des Kauf
mannstraße 8, wird
minus hierdurch auf
23248
Amtsgericht.
g.
stehenden des Kreis
in Amtsrentmeister
Anhang bis zum
angehülfe Hermann
13189,29.8
n. Bullrich.
nd. Entlaufen:
33270
Kreis Bielefeld.
g.
er dem Schweine-
Schürmann in
geordneten Schu
33255
h. Amtmann.
g.
ine-Bestände des
cepen 83 ist er
regeln sind auf
33254
h. Amtmann.
abaners Heinrich
weinever ausser
zur öffentlichen
re angeordnet ist.
33266
berwaltung.
h. Amtmann.
Bestände des Gast
ist erloschen und
haben worden.
33262
h. Amtmann.

Handelsteil.

Berlin, 28. August. Die Börse eröffnete febt bei lebhaftem Geschäft, insbesondere für Montanwerte. Die Preise stiegen bis 30% per September. Auch Brünz, Kupfer und Zinnwaren erholten sich. Auch der Wollmarkt war recht fest. Der Wollmarkt notierte 4 1/2%. Am Geldmarkt war Geld zu 5 1/2 und 5% erhältlich.

Hohenloher Werke. Ueber das abgelaufene Geschäftsjahr schreibt die Direktion im Geschäftsbericht: Die Bruttoergebnisse des Geschäftsjahres waren in allen wichtigeren Betriebszweigen zufriedenstellend. Im Erzbergbau und Zinnhüttenbetrieb übertrug die Produktion des Vorjahres. Im Erzbergbau ließen sie nur unbedeutend hinter sich zurück. Im Zinnhüttenbetrieb wurde durch die kriegsbedingten Ereignisse und die ungünstige Lage des Geldmarktes die Unter-

nehmungslust stark beeinträchtigt. Die Verbraucher an Zinn und Zinnblechen blieben mit ihren Aufträgen zurück. Die Preise bewegten sich nach unten, und die Bestände vermehrten sich beträchtlich, auch die großen am Jahresabschluss übernommenen Güterbestände werden von der Abwärtsbewegung der Zinnpreise betroffen. Noch mehr wird sich aus dem Ergebnis des Erzbergbaues ergeben. Mit Rücksicht auf die Lage des Zinnmarktes, dessen weitere Entwicklung sich bei der immer noch bestehenden Unsicherheit der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse kaum durchsehen läßt, und mit Rücksicht auf die durch den Rohstoffmangel entstandenen Betriebsverluste schien es geboten, trotz vorläufiger Inventur der Vorräte und Bestände erhebliche Rückstellungen vorzunehmen. Auch die Abfertigungen haben in ihrem Gesamtbetrag eine beträchtliche Steigerung erfahren.

Com Diamantenmarkt. Aus Amsterdam wird der „Fr. Stg.“ u. a. geschrieben, daß in den letzten 14 Tagen wieder verschiedene amerikanische Händler eingetroffen sind, was darauf hindeutet, daß auch in den Vereinigten Staaten das Geschäft sich in regelmäßigen Bahnen bewegt. Die Preise liegen ununterbrochen fest, obwohl das Geschäft im ganzen in letzter Zeit ruhig war. Es findet dies keine Erklärung gleich darin, daß die Waren nur zu dem Marktpreise abgegeben werden, und sowohl in England, als auch bei der Antwerpener Gruppe (für die deutschen Holzwaren) in festen und sicheren Händen ist, die den Markt zu regulieren wissen.

Kleine Finanz-Chronik. Die Metallwaren, Maschinen- und Fahrradmaterialien-Fabrik W. G. vorm. B. Wagner in Neßitz schlägt 28% (i. V. 21%) Dividende vor. Der Aufsichtsrat der Gamma-Steel-Fabrik Hamburg beschloß, der Generalversammlung eine Dividende von wieder 7% vorzuschlagen. Die für die Düngemittel- und Chemische Fabriken Carl Roether in Freiberg und Greifenberg wurden mit

1 1/2 Millionen Mark Grundkapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. — Die Generalversammlung der Großen Berliner Straßenbahn genehmigte die Erhöhung von 25 Millionen Mark 4 1/2% Obligationen, wovon jetzt 7 Millionen Mark zu part an E. Reichardt gehen.

Konkursnachrichten. Oberkämmerer Ernst Dießlich in Charlottenburg. Zigarrenhändler Friedrich Baumgarten in Hirttenberg a. O. Firma Reichardt in Webers, Firma Johann Drabben, Inhaber Franzmann, Louis Roederer in M. G. Drabben, Firma Joh. Rominger, G. m. b. H. in W. G. in Stuttgart. Fabrikant Anton Garbelmann in Düsseldorf. Firma E. Reuter, Hermann in Hamburg. Witwe Kaufmann E. Reuter, Hermann Wilhelm August Bernhard Hofstorf und Kaufmann Wilhelm Hofstorf in Amerika, Osnabrück.

Berliner Börse, 28. August 1913.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.	Bank- u. Wechsel	Industrie-Aktien	Bank-Aktien	Ausländische Fonds
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
Pr. Schatz 1913 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Arg. 100 96.200
DL-Robt. Sch. 4 96.200	Bank-Pf. 100 96.200	Alte. 100 96.200	Bank-Pf. 100 96.200</	

Jedes Wort kostet nur 2 Pfennig
In der letzten Ueberschrift 10 Pfennig.

Kleine Anzeigen

Die unter dieser Rubrik bestimmten Anzeigen bitten wir bis abends 7 Uhr für die anderen Tage erscheinende Nummer unseres Blattes aufzugeben, wenn auf pünktliche Aufnahme Wert gelegt wird.

Kleine Anzeigen werden nur bei gleichzeitiger Bezahlung angenommen. : : :

Offene Stellen

Mädchen
von 16-17 Jahren, zuverlässig und lauter für einen einfachen Haushalt zum 1. Okt. gesucht. Zu erfragen in der Exped. der Westf. Zeitung. 111507

Mädchen
im Alter von 14-15 Jahren für Hausarbeiten auf gleich oder später gesucht, am liebsten von außerhalb. Schilderplatz 17b. 211411/30/8

Hausbursche
jüngere, tüchtige, gesucht. Dahlhaus & Comp. Meißelstraße 13. 211412

Arbeiterinnen
tüchtige, für Kartonage gesucht. S. Thöne & Co. Kaiserstr. 24a. 211444/39/9

Malergesellen
sucht Emil Schäfers, Bleichstraße 54. 111449

Mädchen
ältere, in Küche und Hausarbeit erfahren, per 1. Oktober gesucht. Marie Kunze, Dagenbrunnstraße 2b. 111418

Schneider
Großschneider, sucht Siebels, Seever Straße 34, Laden. 1

Dienstmädchen
tüchtige, zum 1. September für kleinen Haushalt gesucht. Niederwall 15a, 2. St. 129/8

Schneidergesellen
sucht W. Siebels, Wälderstr. 11/13/29/8

Schuhmachergeselle
in 8 oder 14 Tagen gesucht. Wälderstr. 3. 111332/29/8

Malergesellen
tüchtige, sucht auf sofort Gustav Wolf, Malermeister, Schilddorferstr. 33/38

Eine
hiesige Fabrik sucht zum 1. Oktober einen tüchtigen Reisenden gegen hohe Provision. Es kommen nur bessere Herren in Frage. Offert. unt. D J 3228 an die Exped. der Westf. Zeitg. 111408

Mädchen
tüchtige, für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht. Frau Wefelmeier, Detmolder Str. 57. 111331/30/8

Küchin
sauer und erfahren, zum 1. Okt. gesucht. Frau Dr. Daniels, Herdtstraße 2. 111371/30/8

Mädchen
tüchtige, saubere, für Küche und Hausarbeit, oben Lohn zum 1. Oktober gesucht. Frau Anna von Scheven, Seibergstraße 13. 111366/29/8

Büchergesellen
auf sofort gesucht. Wälderstr. 28. 111344/29/8

Besseres
jüngeres Mädchen für alle Hausarbeit in klein. Haushalt tagsüber sofort gesucht. Frau Bruno Wittenberg, Bleichstraße 7 bari. 1

Büchergesellen
jungere, auf sofort gesucht. Nur Tagelöhner. S. Brüggemann, Wälderstr. 59. 111483/30/8

Mädchen
geübte, für Herren u. Damenwäsche gesucht. Hermannstr. 50. 111517/30/8

Laufjunge
sucht. W. Artemelmann, Goldbach 2a. 111526

Papier
tüchtiger gesucht. Verlost. 1

Dienstmädchen
prozesse, für Küche u. Hausarbeit, eventl. auch für Laden, zum 1. Okt. gesucht. Güntherstr. 14b, am Markt 12. 111308

Arbeitsfrau
für eine Stunde vormittags gesucht. Wälderstr. 39. 1

Knochenhändlerin
geübte, finden dauernd lohnende Beschäftigung. S. & W. Hübde, Sittorinstr. 36. 11234/30/9

Sucht
zum 1. Oktober ein ordentliches, jüngeres Mädchen oben Lohn. Frau Grünwald, Verloster Str. 16. 111492

Gesucht
nach Bonn a. Rh. zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus in kleinen besseren Haushalt (2 Erwachsene u. 2 kr. Kinder). Große Wäsche auswärts. Hoher Lohn. Vorzuletzt Wälderstr. 59, Dorotheenstr. 18. 1. 111496

Hausbursche
ordentlich, nicht unter 18 J. auf sofort gesucht. Gebrenberg Nr. 3. 111492

Büchergeselle
sucht. Julius Schröder, Oberwall 11. 111532

Laufbursche
für einige Stunden gesucht. Wälderstr. 39. 111524

Büchergesellen
jüngere, sucht per sofort W. Arting, Halle 1. W. 111470/30/8

Arbeitsfrau
für eine Stunde vormittags gesucht. Wälderstr. 39. 1

Knochenhändlerin
geübte, finden dauernd lohnende Beschäftigung. S. & W. Hübde, Sittorinstr. 36. 11234/30/9

Sucht
zum 1. Oktober ein ordentliches, jüngeres Mädchen oben Lohn. Frau Grünwald, Verloster Str. 16. 111492

Gesucht
nach Bonn a. Rh. zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus in kleinen besseren Haushalt (2 Erwachsene u. 2 kr. Kinder). Große Wäsche auswärts. Hoher Lohn. Vorzuletzt Wälderstr. 59, Dorotheenstr. 18. 1. 111496

Hausbursche
ordentlich, nicht unter 18 J. auf sofort gesucht. Gebrenberg Nr. 3. 111492

Büchergeselle
sucht. Julius Schröder, Oberwall 11. 111532

Laufbursche
für einige Stunden gesucht. Wälderstr. 39. 111524

Büchergesellen
jüngere, sucht per sofort W. Arting, Halle 1. W. 111470/30/8

Arbeitsfrau
für eine Stunde vormittags gesucht. Wälderstr. 39. 1

Knochenhändlerin
geübte, finden dauernd lohnende Beschäftigung. S. & W. Hübde, Sittorinstr. 36. 11234/30/9

Sucht
zum 1. Oktober ein ordentliches, jüngeres Mädchen oben Lohn. Frau Grünwald, Verloster Str. 16. 111492

Gesucht
nach Bonn a. Rh. zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus in kleinen besseren Haushalt (2 Erwachsene u. 2 kr. Kinder). Große Wäsche auswärts. Hoher Lohn. Vorzuletzt Wälderstr. 59, Dorotheenstr. 18. 1. 111496

Hausbursche
ordentlich, nicht unter 18 J. auf sofort gesucht. Gebrenberg Nr. 3. 111492

Büchergeselle
sucht. Julius Schröder, Oberwall 11. 111532

Laufbursche
für einige Stunden gesucht. Wälderstr. 39. 111524

Büchergesellen
jüngere, sucht per sofort W. Arting, Halle 1. W. 111470/30/8

Arbeitsfrau
für eine Stunde vormittags gesucht. Wälderstr. 39. 1

Knochenhändlerin
geübte, finden dauernd lohnende Beschäftigung. S. & W. Hübde, Sittorinstr. 36. 11234/30/9

Sucht
zum 1. Oktober ein ordentliches, jüngeres Mädchen oben Lohn. Frau Grünwald, Verloster Str. 16. 111492

Gesucht
nach Bonn a. Rh. zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus in kleinen besseren Haushalt (2 Erwachsene u. 2 kr. Kinder). Große Wäsche auswärts. Hoher Lohn. Vorzuletzt Wälderstr. 59, Dorotheenstr. 18. 1. 111496

Hausbursche
ordentlich, nicht unter 18 J. auf sofort gesucht. Gebrenberg Nr. 3. 111492

Büchergeselle
sucht. Julius Schröder, Oberwall 11. 111532

Laufbursche
für einige Stunden gesucht. Wälderstr. 39. 111524

Büchergesellen
jüngere, sucht per sofort W. Arting, Halle 1. W. 111470/30/8

Arbeitsfrau
für eine Stunde vormittags gesucht. Wälderstr. 39. 1

Knochenhändlerin
geübte, finden dauernd lohnende Beschäftigung. S. & W. Hübde, Sittorinstr. 36. 11234/30/9

Sucht
zum 1. Oktober ein ordentliches, jüngeres Mädchen oben Lohn. Frau Grünwald, Verloster Str. 16. 111492

Stellen-Gesuche

Älteres Mädchen
sucht Stellung in kleinem Haushalt. Offerten unter P 20 postlagernd Brause i. W. 111322/29/8

Junges
gebildetes Fräulein sucht Stelle als Stütze b. Familienanschluss. Offerten unter S postlagernd Brause. 111459/30/8

Nebenbeschäftigung
in b. Abendstunden sucht tüchtiger Kaufmann. Offerten unter T 11505 an die Exped. d. Westf. Zeitg. 111379/29/8

Sonntagskellner
wirklich tüchtige, sucht Stelle. Offerten unter S 3230 an die Exped. der Westf. Zeitg. 111379/29/8

Sucht
für meine Tochter, 18 Jahre alt, Stellung zur gründlichen Erlernung der Küche und des Haushalts bei vollem familiären Anschluss ohne gegenseitige Verpflichtung. Schlicht am liebsten. Offerten unter F 11428 an die Exped. der Westf. Zeitg. 111379/29/8

Zu vermieten

Wohnung
3 Räume und Küche und Keller. 2. Etage, Oberwall 18 zu vermieten auf gleich oder später für einzelne Leute. Preis 240 Mark. Schöne Lage. G. Schneider. 111353/19

5 Räume
Badeeinrichtung, zum 1. Okt. zu vermieten. Melanöthstr. 51. 211413/19

Wohnung
3 Räume, sofort zu vermieten. Siegfriedstr. 47. 111383/29/8

Wohnung
von 4 kleinen Räumen, geeignet für alleinstehende ältere Mädchen oder kleine Familie sofort zu vermieten. Brüderstr. 14. 111323/29/8

Etage
6 Räume und Bad, Oktober zu vermieten. Verloster 17. 1

1. Etage
in ruhiger, freier Lage der unteren Elberstraße, 5 große, helle Räume und gechl. Glasveranda, zum 1. Oktober mietfrei. Näheres Elberstraße 34a, 1. Etage. 21044/29/8

Wohnung
Nähe Bahnhof, 4 schöne Räume, mit Balkon, 3. Etage 380 Mk., zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Ahmann, Schildescher Straße 28, 3. Etg. 111387/30/12

Wohnungen
3-4 Räume, 1. Etg., pro Monat 23 Mk., und 4 Räume, barriere, pro Monat 25 Mk., an kleine, ruhige Familie zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres Wälderstraße 73. 111388/30/12

Wohnung
von 4 Räumen zu vermieten. Seidenschtr. 38. 111482

Wohnung
kleine, zu vermieten. Langenhagen 18b. 111462

Erweiterung
Balkon, 4 Räume, abgeteilt, hoch u. Leuchtgas, umfänglich zum 1. Oktober zu vermieten. Wälderstr. 88, Schrebergärten 111474/30/8

Kleine Wohnung
zum 1. Oktober zu vermieten. Sauerweg 31. 111441

Wohnung
5 Räume, Bad, Maniarde, Gas und elektr. Licht, verriegelungshalber per sofort oder später zu vermieten. Ravensberger Straße 48. 111585/28/10

Bahnhofstraße
Ein Platz mit 7 Meter Front und 4-5 Meter Tiefe zu vermieten. Für Pavillon sehr geeignet. Anfragen unt. CR 924 an die Exped. der Westf. Zeitung erbeten. 111311/10

Wohnungen
4 und 5 Räume, zu vermieten. Näheres in der Expedition der Westf. Zeitung. 111419

Gutgehende Wirtschaft
frankheitsvoller sofort oder später zu verpachten. Offerten unter G 11468 an die Exped. der Westf. Zeitg. 111417

Zimmer
freundlich möbliert, mit guter Pension, zum 1. September zu vermieten. Vorderaum, Elektr. Licht. Ravensberger Straße 33, 2. Etage. 111417

Logis
mit gut bürgerlicher Pension für bessere Handwerker frei. Turneier 11a, 2. Etg. 1

Zimmer
hübsch möbliert, mit Morgenkaffee frei. Wälderstr. 55. 111437/19

Zimmer
freundlich möbliert, zu vermieten. Königstr. 66 l. rechts. 1

Zimmer
gut möbl. zu vermieten. Sauerweg 31. 1

Zimmer

möbliert, zu vermieten, 5 Min. von Bahnhof. Gr. Kurfürstenstraße 76 l. 11400/29/8

Wohnung
und Schlafzimmern, möbliert, zu vermieten. Kreuzstr. 4, Nähe Wälderstraße. 10308/29/8

Manarbenzimmer
2 leere, auch einzeln, sind sofort zu vermieten. Friebeustraße 3 l. 111322/29/8

Zimmer
1 oder 2 gemischt möbliert, mit Morgenkaffee an besseren Herrn sofort evtl. später zu vermieten. Näheres Seever Straße 58, 1. Et., Raarenladen. 111379/29/8

Zimmer
freundlich möbliert, preiswert zu vermieten. Seever Eingang. Wälderstraße 1. 111329/8

Zimmer
freundlich möbliert, mit Morgenkaffee zu vermieten. Wälderstraße 32 l links. 111329/29/8

Zimmer
elegant möbl., mit sehr guter Pension zu vermieten. Hermannstraße 62. 111353/19

Zimmer
möbl. mit guter Pension für 60 Mk. monatlich zu vermieten. Näheres Wälderstraße 31 v. 1

Zimmer
zwei freundlich möblierte, mit Morgenkaffee, elektrischem Licht, Balkon, an ein oder zwei Herren zum 1. September zu vermieten. Wälderstraße 30, 1. Etage, gegenüber Schule und Brauereibau. 1

Möbl. Zimmer
mit oder ohne voller Pension an Herrn zu vermieten. Kaiser-Wilhelm-Platz 6 a l. 111372/22

Zimmer
freundlich möbl., mit voller, guter Pension zu vermieten. Frau S. Wälderstr. 97 b III. 111475/19

Miet-Gesuche

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmern für zwei Damen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O 11423 an die Exped. der Westf. Zeitg. 1

Haus
kleineres, zum 1. April 1914 zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. Offerten unter H 11473 an die Exped. der Westf. Zeitg. 1

Zimmer
ohne Bett, mit oder ohne Morgenkaffee, sucht junges Mädchen per 1. oder 15. Sept. Offerten mit Preisangabe unt. D 11463 an die Exped. der Westf. Zeitung. 111379/29/8

Ende September
oder Anfang Oktober sucht bes. Herr ungeheures, möbl. Wohn- und Schlafzimmern in bestem Hause, möglichst mit Bad, Gas oder elektrischem Licht, im Zentrum der Stadt. Preis Auszahlung. Offerten unter S 11500 an die Exped. der Westf. Zeitung. 1

Verkäufe

Pianos
harmonisches erstklassiges Fabrikat! Reichhaltiges Lager Gelegenheitskäufe! Mielefelder Piano - Haus Otto Stierstadt, Grabenstr. 21 a. 110327/22

Schäferhündin
billig zu verkaufen. Wilhelm Brack, Brunnenstr. 15. 29/8

Holzbohlen
zu haben bei Aug. Robbe, Ede Kaiser- u. Wälderstr. 129/9

Möbel
aller Art in großer Auswahl zu billigen Preisen. Diercken, Herforderstr. 10. c11478

Dachpappe

und Feer in allen Mengen zu haben bei Aug. Robbe, Ede Kaiser- u. Wälderstr. 129/9

Büfett
schöne moderne Form, ferner Diplomatenschreibstisch, eiche gebleicht, billig zu verkaufen. Herforder Straße 83, part. 111308

Herrenkleidung
Extra billiges Angebot! Ganzjährige Gelegenheit für jeden Käufer! Kleide im Reiter bei Friedrich Wolf, Bahnhofstr. 45. 111376/6/9

Werb
billig zu verkaufen. Gebr. Lehmann, Herforderstr. 41. 1

Etangbohnen
Sellerie, Birkling, Weißkohl verkauft billig Börsing, Schildesche in Brackstr. 111308

Fabrikgrundstück
1200 qm, großes Gebäude, Wohnraum, Saal u. Stallung, unmittelbar am Staatsbahnhof, Stadtheide, Kreis Herford, verkauft für 10000 Mk. Anzahl. 2000 Mk., bezgl. fast neues Einfamilienhaus mit großem Garten für 5500 Mk. Offerten unter D 11424 an die Exped. der Westf. Zeitg. 1

Stehpult
Schreibmaschine (Zöcher Reiter), Koberger billig zu verkaufen. Offerten unter E 11425 an die Expedition der Westf. Zeitg. 1

Zwecks Räumung
des Bauhofs werden Balken, Sägen, Dachlatten, Holzbohlen, Schindeln und Dachziegel billig zu verkaufen. Offerten unter E 11425 an die Expedition der Westf. Zeitg. 1

4 Jolinder
4 Jolinder, 4 Töpfe, neu lackiert, mit neuer Verzierung, ist wegen Platzmangel zu verkaufen. Offert. unter E 11426 an die Exped. der Westf. Zeitg. 1

Torweg

eisernes, aweiell, 1,40 m breit, ist gut wie neu, verkauft billig Schildescher Str. 42. 111308

Erdbepflanzung
senbe ich jeden Donnerstag und Sonnabend nach dem Wochenmarkt, darunter die beliebteste Ananas-Erdbepflanzung. 100 Stk. 2.50. Wälderstr. 111082/29/8

Ladeneinrichtung
vollständige, wenig gebraucht, zu verkaufen. 290, sagt die Exped. der Westf. Zeitg. 1

Sig
u. Siegelwagen, fast neu, billig zu verkaufen. Siegelwagenstr. 11b, 2 Treppen. 111179/29

Kinderwagen
gut erhaltener, zu verkaufen. Goldbach 63 II. a11484

Wohnhaus
neues, villenartig, 3 Schefellat großer Garten, 10 Min. von Bahnhof Steinbergen entfernt, sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition der Westf. Zeitung. 111420/6/9

Achtung!
Wenn Sie gute, reelle Manufakturwaren zu wirtbilligen Preisen kaufen wollen, müssen Sie unbedingt einen Versuch machen in Scheibers Stoff- und Kleiderlager. 21 Bahnhofstr. 21, erste Etage. Briefe außerordentlich billig, da Ladenmiete u. hohe Geschäftskosten gelöst werden. 112635/31/12

Eichene Haustür
große bunte Verandafenster mit der dazu gehörigen Tür, Treppen, Flurfenster, Zierfenster usw. aus meiner Fertigung bis zum Markte verkauft. Wälderstr. 21, 1. Etage. 111455/19

Kinderkleidchen
verstellbar, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Zelmühlstr. 44, 2. St. l. 1

Reste-Lager
Seidenstoffe schwarz u. farbig, alle Webarten, nur gute tragbare Qualitäten, per Meter 4.00 bis 98 Bfg. Große Auswahl. Scheibers Stoff- und Reste-Lager, 21 Bahnhofstr. 21, erste Etage. 031/12

Hausierartikel
kaufen wiedervertäufeln äußerst billig bei mir. Georg H. Günther, Kurz-, Stahl- und Galanteriewaren ein gros. Mielefelder, Verloster Str. 21a, gegenüber dem Hauptpostamt. 111512/2

Einfamilienhaus
5-6 Zimmer, mit Gartenland und Stall zu pachten gesucht. Offerten unter H 10839 an die Exped. der Westf. Zeitung. 111409/9

Mähmaschinen
gebrauchte, in jeder Preislage, hat stets vorrätig Curt Welscher, Kaiserstr. 3. 111369

Dreischneidemaschine
mit allen Zubehör empfiehlt J. B. Lüttjehmer, Welle 43. : 30/8

Kauf-Gesuche

Gebrauchter
Geldschrank, der Zeitzeit entspricht, zu kaufen gesucht. Offert. unter A 11439 an die Exped. der Westf. Zeitung erbeten. 1

Schlang, Breitestr. 11
ist wieder da. Kaufe getragene Racketanzüge, Frackanzüge, Smokinganzüge, Hosen, Winter- und Sommerkleider, Schuhe, Schuhzeug, ganze Nachschneidearbeiten, alle Arten von Waren. Postkarte erwünscht. 10982/30/8

Mäntel
kommt sofort und zahl wegen großer Nachfrage für sämtliche getragene Jacken, Smoking, Frack, Gehrock-Anzüge, Hosen, Westen, einzelne Jacketts, Paletots, Mäntel, Schuhe, Damenkleider, sowie ganze Nachschneidearbeiten, alle Arten von Waren. Postkarte erwünscht. 10982/30/8

Verlobte
1 echt eichen Schlafzimmer mit 28igem Schrank, Mitte mit Spiegel, 1 moderne natur Küche mit 1a. Messingverglasung, beide Zimmer zusammen für 510 Mk. zu verkaufen. Bahnhofstr. 18. 111309

Ladeneinrichtung
großer Schrank mit Glashebeln, 2 Regale, 2 Treten und großer Schrank mit Spiegel, soll billig verkauft werden. Güterlosh, Wälderstraße 3. 111223/30/8

Pfanztauben
junge, Rundschalmonita (Silberfingern) billig. Güterlosh, Wälderstraße 3. 111435

Gelagenheitslauf
Chailongang, verstellbar, für 28 Mk. Diercken, Verloster Straße 10. 111480

Modos
Suttschachteln, Lagerkästen, Winterfalten Hemd billig. Reinhardt, Detmolderstr. 9. 111219/17,9

Sportwagen

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter J 11473 an die Exped. der Westf. Zeitg. 1

Kinderbettstelle
am liebsten hölzerner, zu kaufen gesucht. Offerten unter J 11473 an die Exped. der Westf. Zeitg. 1

Rage
gute Kaufmännin, zu kaufen gesucht. Schroeder, Wälderstr. 39 l, Eingang Ritterstraße. 111374

Gutständer
gebrauchte, für Buchhaltung zu kaufen gesucht. Marie Weber, Wälderstr. 39 l, Eingang Ritterstraße. 111373

Flaschen
(Metzweinflaschen) von Mineralwasser, Schäger, Salzschlicker, Bitterwasser, Wälderstr. 39 l, Eingang Ritterstraße 43. 111262/29/8

Kaufgeud
Preiswertes Haus für ein bis drei Familien mit Garten lude baldmöglichst zu kaufen. Angebote mit anderen Angaben erbeten unter B 3118 an die Exped. der Westf. Zeitg. 111318

Motowagen
100 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. Schreier, Wälderstr. 39 l, Eingang Ritterstraße 43. 111262/29/8

Untericht

Portugiesischer
Sprachunterricht in den Abendstunden. Offerten unter B 11429 an die Exped. der Westf. Zeitg. 1

Geldverkehr

200 Mk.
zu leihen gesucht. Rückzahlung nach Vereinbarung. Offerten unter P 11490 an die Exped. der Westf. Zeitg. 1

Verschiedenes

HARMS & CO.

Ein grosser Fabrikposten
reinleinerer Klöppel

9 15 25
Meter

Spitzen und Durchsätze

Schaufenster Nr. 7.

Städt. Orchester

Heute Freitag, nachm. 4 Uhr:

Großes Konzert

auf der „Bergluft.“
An der Kaffe 35 Pfennig.
— Sehnerarten gelten. —

Grosses

Militär-Konzert

der gesamten Kapelle des
7. Jäger-Batallions, unter
persönlicher Leitung des
Königl. Obermusikmeisters
Th. Scheer, findet am
Sonntag nachmittag
von 4 bis 10 Uhr

im Gartenrestaurant Schloßhof
statt.
Entree 15 Pf., Kinder frei.

A. B. V. Brackwede.

Sonnabend, den 30. Aug.,
abends 9 Uhr:

General-Versammlung.

L.D.: Familienabend,
Stiftungsfeier,
Verabschiedung.
Um zahlreiches Erscheinen
bittet
Der Vorstand.

Größte Auswahl in

jugen fleischigen

Gänsen

jugen Enten

jugen Poularden

fleischig. Hähnchen

Stück von 85 Pf. an,

jugen Tauben

schwer. Suppenhühnern

Stück von 2.00 Mk. an.

Rehrücken, Rehkeulen,

Rehblätter.

Junge Rebhühner.

Ludwig Jacke,

Markt 6. 13267

Patente Warenzeichen

H. & W. Pataky

BERLIN W. 8. Leipzigerstr. 112

Olivenbutter

kaufe man direkt

in der Fabrik

F. Mertens

Bielefeld 42.

Sommertheater Brinkhoff.

Sonnabend, 30. August, abends 8 1/2 Uhr:

Kleine Preise: 75, 50 u. 30 Pfg.

Kümmelblättchen

(Piquebub?) 13226

Eine heitere Spitzbubengeschichte.

Sonntag, den 31. August, abends 8 Uhr:

Letzte Vorstellung in dieser Spielzeit.

Die Lieder des Musikanten

Volksstück mit Gesang in 5 Akten.

Deutschnat.-Handlungsgeh.-Verband.

Ordnung des Bielefeld. Abteilung für Lehrkräfte.

Sonnabend, den 30. und Sonntag, den 31. August

im „Hotel Vereinshaus“, Bahnhofstraße:

2. großes Jugendfest

unter gütiger Mitwirkung von:

Elka Schmidt, Konzertfängerin, Hannover (Sopran),

Karl Barkhausen, Bielefeld (Violine),

Karl Krauß, Dethlefsen (Violine),

Erwin Karl Schlingensiefel, Bielefeld (Fagott),

Bielefelder Vereinsorchester, Dir. Ferd. Verbener, Bielefeld.

Das Programm enthält u. a. Solofänge, Violin- u. Orchester-

Vorträge, Festansprache, Aufführung 1813 von Valerius.

Eintrittskarten: im Vorverkauf 40 Pf., an der Kaffe 50 Pf.

Am Sonnabend, den 30. August, abends 9 Uhr, findet

ein öffentl. Begrüßungsabend in Form eines Konzert-

abends unter Mitwirkung sämtlicher Solisten und des

Orchesters statt.

Der Eintritt zu diesem Abend ist frei.

13140,29/8

Der Vorstand.

Dampfschiffahrtsgesellschaft Argo, Bremen

Passagierfahrt

von Bremen nach London und Hull

vern. erstkl. Post- u. Passagierdampfer, d. m. all. Komfort eingerichtet sind.

Dampfer: Adler, Schwabe, Albatross, Falke, Sperber,

Strauss, Schwan, Reher, Möwe, Greif, Phoenix.

Die London-Dampfer haben Einrichtungen für drahtlose Telegraphie

Fahrkarten für Stationen im Innern Englands sind im Kontor der „Argo“

in Bremen erhältlich. Abfahrt von Bremen nach London jeden Montag

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Sonnabend nachm. Abfahrt von London

nach Bremen jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Sonnabend

nachm. Abfahrt v. Hull nach Bremen jed. Dienstag, Donnerstag

und Sonnabend nachm. Passage-Preise inklusive Beköstigung: I. Klasse

einfache Fahrt M. 40.—, Retour-Billett (90 Tage Gültigkeit) M. 65.—

Passagier-Effekten bis 100 kg pro Platz werden frei befördert.

Nähere Auskunft und Prospekt durch den hiesigen Vertreter

Ferd. Schmidt Sohn, Brüderstrasse 7.

1082,25/9

Verkaufswoche für Herrenstiefel.

Fabelhaft billige Preise!

Günstigste Kaufgelegenheit!

23275,5/9

Vorzügliche Ware!

Friedrich Wolf

45 Bahnhofstrasse 45.

Nordseebad Eckwarden

Wilhelmshaven gegenüber. Billiges Seebad, Luftkurort, ruhige

Sommerfrische, Hotelrestaurant, Kurhaus, Schwimmbad.

Ant. H. Schröder. — Wohnung und gute Verpflegung

Mit 9,50. Tägl. 7malige Dampferverbindung mit Wilhelmsh.

haben. Monatskarte Mk. 4. Preiswert durch H. Schröder. 330c

Billige Sonderfahrten.

Weltausstellung Gent.

Mit Besuch von Brüssel und Antwerpen.

Reisebureau 4 Tage, alle Untkosten eingeschlossen. Abfahrt 6. September. Mk. 65.—

Paris-Versailles-Fontainebleau

Reisebureau 6 Tage, alle Untkosten eingeschlossen, nebst 20tägigem Fabrikschein, prima Ver-

pflegung Mk. 110.—. Abfahrt am 5. September. (Große Wasserfälle zu Versailles).

Prospect gratis und franko.

Reisebureau Münz, Köln, Aileburger Str. 109. 12729

Heute und folgende Tage:

Große Posten

jugen Rebhühner

jugen Hähnchen

Suppenhühner

sehr schwere, fleischige Ware.

Poularden

von 2.00 Mk. an.

jugen Gänse

jugen Enten

sehr fleischig und groß

von 3.00 Mk. an.

Rehwild.

alles ohne Preisverhöhung hoch-

und dratfertig. 23259

H. Hülsmann,

Wild- u. Geflügel-

Spezial-Geschäft,

Breite Str. 10. Fernspr. 769.

Zahn-Praxis

H. Wesemann

Ecke Alter Markt

Eingang: Rathausstraße 2.

Telephon 1891.

Gewissenhafte

Erhaltung der

Naturzähne.

Füllungen

in Gold, Silber, Porzellan

etc. etc.

Schmerzloses Zahnziehen

in fast sämtlichen Fällen

anwendbar.

Auswärtige Patienten

werden möglichst in einem

Tage behandelt.

Neue

Voll-Heringe

empfiehlt

Ludwig Jacke,

Markt 6. 13266

Probieren kostenlos von d. Geschäftstelle.

An alle Damen

richte ich die freundliche Bitte,

Filzhüte, welche gefärbt oder

umgepresst werden sollen, jetzt zu bringen,

da während der Saison eine prompte Be-

dienung nicht möglich ist. 13245,5/9

Wilh. Rahtert

Putzgeschäft, Oberstr. 14.

Neue Handelskurse

zur gründlichen Ausbildung von Damen

und Herren in Handelswissenschaften,

Schönschreiben, Stenographie, Maschinen-

schreiben usw.

beginnen am 8. Oktober

In diesem geschlossenen durchgeführten Halbjahrs-

kursus findet der Unterricht nur vormittags von

8-1 Uhr statt, sodaß alle Schüler (auch auswärtige)

nachmittags wieder zu Hause sein können.

Erfahrungsgemäß finden die von mir empfohlenen

Absolventen solcher Kurse leicht Stellung als Buchhalter,

Stenographen, Maschinenschreiber, Kontoristen usw.

Anmeldungen erbitte baldigst

da nur eine bestimmte Schülerzahl Aufnahme finden

kann. 3117,1/9c

Franz Kohlhasse

beeid. Bücherrevisor

Bielefeld, Arndtstraße 11a

Die Presse

ist der

Spiegel

des öffentl. Lebens.

Wer sich ständig über

alle Fragen des

Zeits.-Wesens unter-

richten will, lese den

„Zeitung-Verlag“,

das Organ des Vereins

Deutscher Zeitung-

Verleger, Magdeburg

Abonnementspreis

vierteljährlich 3 Mk.

Probe-Nummern kostenlos von d. Geschäftstelle.

Ziehung am 4. und 5.

September in Münster

Westfälische Naturpark

Lotterie

2351 Gewinne Gesamtzw. Mark

25000

Hauptgewinne I. W. von Mark

10000

3000

1000

Westfal. Naturpark-Lose 50 Pf.

3 Lose 3.- Mk., 11 Lose 5.- Mk.

Porto und Liste 30 Pf. extra.

empfehlen und versenden die

Lose-General-Debits

Otto Reininghaus

und Hagen i. W.

Peter Linden, Bonn.

Zu haben auch in allen

Lotteriegeschäften. —

In Bielefeld bei:

H. E. Lütkeneyer,

Heinr. Funke, Heinr. Goetz,

Sylvester Jansky.

2018,29/8

Versteigerung.

Im Auftrage der **Ordn-**

Oberdirekt. werde ich am

Sonnabend, den 30. August

cr., vormittags 10 Uhr, im

hiesigen **Rechtsamt**

„Zum Landgericht“ — drei:

Tische, Stühle, Spiegel,

Oefen, Bilder, Kleider-

und Wäsche-Schränke,

Wäschekörbe, Anrichte,

mehrere Bettstellen mit

Matrassen und Feder-

betten, sowie verschiede-

ne andere Haushal-

tungsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen

Bar veräußern.

Die Sachen sind gebrauch-

aber gut erhalten und können

1 Stunde vorher besichtigt

werden. Bielefeld. 13229

August Schnelle,

beeid. und öffentl. angeh. Ver-

steigerer.

4074,26/9

Touristen-

Proviant!

Grahambrötchen

Frucht-Nußbrotletten

Ruß-Wurst

Zitronen-Most

la. Datteln, Feigen-

Bananen

Vegetarische Suppen-

tafeln und Bouillon-

Würfel

Reine Fruchtstücke

Reis-Schokolade

Bananen-Schokolade

Bitters Reformhaus

„Zur Gesundheit“

Bahnhofstraße 2a,

am Bahnhofsplatz.

Nr. 202
Zwei

Moderne Werber in Spanien.

In diesen Tagen ist in Madrid die Entscheidung über eine seit langem ausstehende Angelegenheit...

Aus der Rechtsprechung.

Verurteilungen über die Konkurrenz. Eine interessante Klage wegen unlauteren Wettbewerbs wurde kürzlich vom Oberlandesgericht...

Anklambegefühl billig und gerecht denkender Kaufleute sowohl als auch des in Betracht kommenden Publikums...

Kunst und Wissenschaft

Das neue biologische Forschungsinstitut. Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften...

Wieder waren die Biologen gewonnen, ihre Spezialgebiete im Rahmen der botanischen oder zoologischen Institute zu pflegen...

Viehmärkte.

Düsseldorf, 27. Aug. (Schlachtviehmarkt) Auftrieb: 180 Rinder, 997 Schweine...



Die Weltanschauung... Historie...

Zu einer gewissen Rundgebung... Historie...

Schlachthof.

Am Sonnabend den 30. August, morgens 8 Uhr: 3219 Verkauf minderwertigen Rind- u. Schweinefleisches

Zu verkaufen 2 Majolikaöfen, tafellos gut erhalten, wenig gebraucht...

frische lippische Wurst gegen Kaffe abzugeben. Anfragen sind zu richten unter D D 3187...

2 kleine Schnäbeldchen Verkauf ein nettes, tierliches Bäckchen klein...

Kauf-Gesuche Zum 1. April d. J. 1914 wird ein modern eingerichtetes, herrschaftliches Haus...

Zu vermieten Umfänglich wird die 1. Etage, Deimolber Straße 35 a, 3 Zimmer, Küche, Bad...

Herrschafliche 2. Etage, Wohnräume, Küche, Badezimmer, reichl. Zubehör...

2-3 schöne Räume,

für Wohnung und Bureau gleich geeignet, in ruhiger, sonniger Lage...

Miet-Gesuche Besseres Herr sucht zum 1. Oktober in gutem Hause 2-3 möblierte, neuzeitl. Zimmer...

Zimmer Wohnung möglicht mit Zentralheizung und elektrischem Licht...

Zimmer für einzelnen Herrn gesucht. Schillerplatz mit Ulmenstraße...

Geldverkehr 21000 Mark auf 2. Hypothek zum 1. Oktober für ein durchaus rentables Geschäft...

Offene Stellen Junger Commis für Lohnbuch, Krankenkasse usw. gesucht...

Ein Herr gleich wo wohnhaft sofort gesucht. Verkauf von Zigarren an Dirte...

Erster Konfektionär und Expedient

für Wäsche-Ausstattung zum 1. Oktober gesucht. *3262 J. G. von der Linde, Hoflieferant, Hannover.

Leben, Unfall, Haftpflicht, Feuer und Einbruchdiebstahl. Für die Stadt Bielefeld und umliegende Orte...

Platzinspektor gegen hohe Vergütung zu engagieren gesucht. Es wird nur auf eine absolut tüchtige Persönlichkeit...

Wäsche - Stemplerin geübte, und Lehrling suchen *3264/29/3 Oertmann & Meyer, Herrenwäschefabrik, Kaiserstr. 38.

Wir stellen per sofort nach einige unbedeutende, gebildete und nützliche Leute als Wächter ein. 13217,29/8

Bäckergehülfe für sofort gesucht von Wilh. Mestemacher, Gütersloh, Bahnhofstr. 2. 11527,30/8

Arbeiter für Gütersloh, für dauernd gesucht. *3266,29/8 W. Klarhorst, Bielefeld.

Rondtorgehülfe

gesucht. Lohn monatl. 50-55 M. Wiener Muster-Bäckerei, Oeynhausen, Herforderstrasse 64.

Kontoristin mit schöner Handschrift verb. bald oder 1. Oktober zum Fakturieren gesucht. Fines Rechnen unerlässlich.

Kontoristin. Alter nicht unter 18 Jahre. Kennntnis der Schreibmaschine erwünscht.

Fräulein für Lager und Expedition, kennend Valencienne- und Klappel-Spitzen...

Arbeiterinnen sofort gesucht. Fritz Eilers jun., Fallenstrasse 1.

Mädchen (am liebsten Landwirts-tochter) zur Erlernung des Haushalts...

Haushälterin gesucht. Offerten u. CR 3151 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 520/8

junges Mädchen

als Stütze im Haushalt für sofort oder später. *30/8 Frau W. Wulbrand, Hofstr. 2, Bielefeld.

Stellen-Gesuche Junges Mädchen, das sich im Haushalt u. Kochen ausbilden will...

Mädchen aus guter Familie zum 15. Okt. gesucht. zur Erlernung des Haushalts...

Fräulein in der Kinderpflege erfahren und auch im Schneidergut bewandert...

Junges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. Oktober...

Fräulein sucht zum 1. Novbr. evtl. früher angenehme Stellung als Stütze...

Chauffeur verheiratet, 29 Jahre alt, nur bestmöglichen mit Fahrpl. 3 b. sucht...

kleine Anzeigen

die dem täglichen Leben entzogen, wie Kaufgesuche und Angebote...

Westfälische Zeitung wenn man zur Ankündigung die nicht verbreitert

Zwangsversteigerung. Sonnabend, d. 30. August, vormittags 10 Uhr...

Zurückgekehrt. Dr. Liebe, Arzt für Nervenkranke. *1438,1/9

Bon der Reise zurück Dr. Delius, Schildesche.

Verreist bis Donnerstag, d. 4. Sept. einhellig. 1109,3 Alb. Gramtz, Rahntekantler.

Für die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, des Tischlermeisters Hermann Stüssel sen. bewiesene Teilnahme sagen wir allen herzlichsten Dank. 43000 Die Hinterbliebenen.

Historie

Zu einer gewissen Rundgebung... Historie... Eine außerordentliche... Historie...